

Revista Portuguesa  
de História

Haggis published two papers on 'Fundamental Errors in the Early History of Cinchona', which disposed in every detail of the story of the Countess of Chinchon's cure as mere fable and showed that the early history of this drug as ordinarily given is a veritable catalogue of error. Mr. Haggis's researches suggest that cinchona was introduced into chemotherapy in Europe at some date before 1643; and although the facts he presents with such care seem to suggest that we might also conclude at some date later than 1641, the author wisely and cautiously refrains from drawing such a conclusion and expresses a hope that the true facts of the introduction of this famous and invaluable remedy may yet come to light — when they do come to light, much will be owed to him for exposing a long established error.

DOUGLAS MAKIE.

## Alemanha e países de língua alemã

Der folgende Auswahlbericht berücksichtigt neben dem reichs-deutschen historischen Schrifttum auch geschichtswissenschaftliche Arbeiten in deutscher Sprache, die ausserhalb der deutschen Grenzen veröffentlicht wurden. Allerdings werden nur diejenigen erwähnt, die selbständig erschienen sind. Unberücksichtigt bleiben die Studien, die in historischen, kulturgeschichtlichen und geisteswissenschaftlichen Zeitschriften stehen, in denen ein auch sachlich sehr erheblicher Teil der historischen Gelehrsamkeit seinen Niederschlag findet. Aber auch in der gebotenen Einschränkung vermag der Bericht wohl ausser fachlicher Information einen Eindruck zu vermitteln von der Intensität der Beschäftigung mit der Geschichte in diesem Zeitraum stärkster Spannungen und schwerster Belastungen: von der Fülle der Themen, der Wahl der Aspekte und de.\* Eigenart der Fragestellungen.

Es ist natürlich, dass manche der behandelten Epochen, Gestalten, Verhältnisse, Vorgänge im Zusammenhang mit der erlebten politischen Gegenwart stehen; sie sind dadurch — mit einigen Ausnahmen — ihres historischen Charakters und Wertes nicht beraubt, dagegen oft, unter neuen Gesichtswinkeln betrachtet und

erforscht, in ihrer Bedeutung besser erkannt und in ihrer Tragweite erst richtig gewürdigt worden. Die Versuche grundlegender Umwertung der Vergangenheit sind freilich gescheitert; die Erkenntnis und Herausarbeitung neuer Werte aber ist oft fruchtbar geworden. Für die deutsche Geschichtswissenschaft hat dabei ein Wort Rankes in seiner Antrittsvorlesung *Über die Verwandtschaft und den Unterschied der Historie und der Politik* (Berlin 1836) seine volle Geltung behalten, das zwar kein Postulat darstellt, wohl aber bedeutsam ist für das Bewusstsein des unabweislichen Zusammenhangs zwischen aller Vergangenheit und aller Gegenwart, in den auch die Wissenschaft von der Geschichte verwoben ist: «Die Kenntnis der Vergangenheit ist unvollkommen ohne Bekanntschaft mit der Gegenwart; ein Verständnis der Gegenwart gibt es nicht ohne Kenntnis der früheren Zeiten. Die eine reicht der anderen die Hände: eine kann ohne die andere entweder garnicht existieren oder doch nicht vollkommen sein.» Es versteht sich von selbst, dass damit nicht allein das stoffliche Interesse der historischen Forschung und Darstellung bezeichnet und begründet werden soll: das gleiche gilt für den Geist, der sie beherrscht\* und die Problematik, die in ihr einen Ausdruck findet.

Es soll dabei nicht verschwiegen werden, dass die Entwicklung der deutschen Geschichtswissenschaft eine immer stärkere Tendenz zur Darstellung und Deutung geschichtlicher Phänomene aufweist. Die reine Quellenforschung und Editionstätigkeit ist demgegenüber zeitweilig in den Hintergrund getreten, ohne jedoch deswegen an Bedeutung verloren zu haben. Auf diese kritische Situation und die Gefahrenmomente, die sie in sich birgt, hat sehr eindrucksvoll Hermann Heimpel in seinem Bericht *Aus der Arbeit der gesamtdeutschen historischen Kommission* (Historische Zeitschrift, Bd. 168, 1943, S. 336-53) hingewiesen.

### História Geral e Política (1939-1944)

#### a) *Alemanha e Austria*

Die *allgemeineren und umfassenden Darstellungen der deutschen Geschichte* gelten vor allem der Gestalt und dem Schicksal des *Reiches*. Es ist Gegenstand verschiedener Studien, sowohl solcher allgemeineren Charakters als auch spezieller Untersu-

chungen. Unter diesen verdienen besondere Hervorhebung die in der Festschrift für J. Haller zum 75. Geburtstag unter dem Titel *Das Reich. Idee und Gestalt* (Stuttgart 1940) gesammelten Beiträge, W. Schüssler, *Vom Reich und der Reichsidee in der deutschen Geschichte* (Leipzig-Berlin 1942), K. v. Raumer und Th. Schieder, *Stufen und Wandlungen der deutschen Einheit* (Stuttgart-Berlin 1942) und die beiden Abschluss-Bände von H. v. Srbiks monumentalem Werk *Deutsche Einheit*, einer Höchstleistung der deutschen Historiographie überhaupt (Bd. 3 und 4: *Von Villafranca bis Königgrät* München 1942). In dem von Th. Mayer und W. Platzhoff herausgegebenen Sammelband *Das Reich und Europa* (Leipzig 1941) sind Vorträge vereinigt, die auf einer Arbeitstagung in München gehalten worden sind (4). K. H. Ganzer charakterisiert in einer temperamentvollen Schrift *Das Reich als europäische Ordnungsmacht* (Hamburg 1941).

Gesteigerte Aufmerksamkeit schenkt die deutsche historische Wissenschaft in der Berichtszeit der Erforschung der *deutschen Vor- und Frühgeschichte*. Ihre Bedeutung unterstreicht G. Kosinnen in der Schrift *Die deutsche Vorgeschichte, eine hervorragende nationale Wissenschaft* (Leipzig 1941). Andererseits betont E. Wahle die *Grenzen der frühgeschichtlichen Erkenntnis* (Heidelberg 1941). — H. Reinerth gibt eine *Vorgeschichte der deutschen Stämme* heraus (Leipzig 1940). E. Wahle äussert sich in einem Heidelberger Akademie-Bericht *Zur ethnischen Deutung frühgeschichtlicher Provinzen* (1941). Im Sinne seines Vortrags *Frühgeschichte als Landesgeschichte* (Stuttgart 1943) erschliesst der grösste Teil der vor- und frühgeschichtlichen Studien regional begrenzte Räume. Nach Landschaften aufgeteilt ist das *Handbuch der vorgeschichtlichen Sammlungen Deutschlands* von H. Reinerth, von dem der Band *Süd- und Mitteldeutschland einschliesslich Böhmen und Mähren* in der Bearbeitung von G. Merschberger (Leipzig 1941) erschien. F. Geschwendt legt eine *Vor- und Frühgeschichte Mitteldeutschlands* vor (Halle 1939). F. Sprater schildert *Die Saarpfal in der Vor- und Frühzeit* (Ludwigshafen 1940). Von

(9 Mit folgenden Beiträgen: H. Zeiss, *Die Ausbreitung der Germanen in Mitteleuropa*; F. Rurig, *Mittelalterliches Kaisertum und die Wende der europäischen Ordnung* (197); Th. Mayer, *Das deutsche Königtum und sein Wirkungsbereich*.

*Noricum. Bayern und Oesterreich* handelt J. Zibermaer (München 1944). R. Pittioni veröffentlicht *Beiträge zur Urgeschichte der Landschaft Burgenland* (Wien 1941) und *Stein- und bronzezeitliche Funde aus Niederdonau* (Wien 1942); Fr. Morton beschreibt *Hallstatt, eine Stätte vieltausendjähriger Kultur* (Wien 1941). Chr. Peschek behandelt *Die früliwandalische Kultur in Mittelschlesien (100 v. Chr.-200 n. Chr.)* (Leipzig 1939). G. Schwantes gibt *Urgeschichtsstudien beiderseits der Niederelbe* heraus (Hildesheim 1939). Von E. Petersen liegt vor: *Der ostelbische Raum als germanisches Kraftfeld im Lichte der Bodenfunde des 6.-8. Jahrhunderts* (Leipzig 1939). — Besondere Beachtung wird innerhalb der deutschen Vor- und Frühgeschichte den *Germanen* zugewandt. Von den antiken Quellen handeln S. Gutenbrunner, *Germanische Frühzeit in den Berichten der Antike* (Halle 1939) und R. K. Melander, *Tacitus' Germania als Quelle der deutschen Frühgeschichte* (Helsinki 1940). *Der Eintritt der Germanen in die Geschichte* ist der Inhalt eines Bändchens aus der Feder von J. Haller (Berlin 1939); E. Bickel und it. Tackenberg berichten über *Die Auseinandersetzung zwischen Germanen und Römern auf Grund der antiken Bodenfunde und der Nachrichten* (Bonn 1941). W. Capelle behandelt auf Grund der zeitgenössischen Quellen *Die Germanen der Völkervanderung* (Stuttgart 1940). F. Maurer befasst sich mit *Nordgermanen und Alemannen* (Strassburg 1942). F. Genzmer stellt *Germanische Seefahrt und Seegeltung* dar (München 1944), H. Naumann *Germanisches Gefolgschaftswesen* (Leipzig 1939) und *Altdeutsches Volkskönigtum* (Stuttgart 1940). *Tracht und Schmuck der Germanen in vor- und frühgermanischer Zeit* beschreibt H. Reinerth im i. Bd. des von A. Funkenberg herausgegebenen Werkes «Tracht und Schmuck im nordischen Raum» (Leipzig 1939), während P. Paulsen *Axt und Kreuz bei den Nordgermanen* untersucht (Berlin 1939). — L. Wickert handelt von der Gestalt des *Arminius* (Köln 1943).

Zur Geschichte des *deutschen Mittelalters* sind im Rahmen der «Monumenta Germaniae Historica» folgende neuere Bände erschienen: in den «Epistolae», hg. vom Reichsinstitut für ältere Geschichtskunde, als Teil 8, fase. 1 *Epistolae Karolini aevi* (Berlin 1939); in der Abteilung «Scriptores rerum Germanicarum Nova Series Tomus iv» schliesst A. Hofmeister die

Neuausgabe der *Chronik des Matthias von Neuenburg* ab (Berlin 1940); D. v. Gladiss legt die Bearbeitung der *Urkunden Heinrichs IV.* vor (i. Teil, Berlin 1941), K. Jordan die *Urkunden Heinrichs des Löwen*, («Laienfürsten und Dynasten Urkunden der Kaiserzeit», Bd. 1, 1, 1941), R. Schulz in der Abteilung «Staatschriften des Späteren Mittelalters, 11. Bd.: Die Werke des Konrad von Megenburg, 1. Stück», die Bearbeitung von *Des Konrad von Megenburg Planctus ecclesiae in Germaniam* (Leipzig 1941). Als weitere Quellensammlungen sind zu nennen: W. Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, Deutsche Kaiserzeit*, hg. R. Holtzmann (1, 2/4, Berlin 1939/43), und K. Jacob, *Quellenkunde der deutschen Geschichte im Mittelalter* (i/n, Berlin 1943).—Allgemeinere Darstellungen zur Geschichte der Zeit liegen vor in den Werken von P. Lehmann, *Erforschung des Mittelalters* (Leipzig 1941), H. Gunter, *Das deutsche Mittelalter* (Freiburg i. Br. 1939-43), R. Holtzmann, *Geschichte der sächsischen Kaiserzeit (900-1024)* (München 1941) sowie W. Kienast, *Deutschland und Frankreich in der Kaiserzeit (900-1270)* (Leipzig 1943). Einen breiten Raum nehmen auch hier die Studien über das Reich ein. Ihm gilt ein grosser Teil der unter dem Titel *Deutsches Mittelalter* gesammelten Aufsätze und Vorträge von H. Heimpele (Leipzig 1941) (4), und von ihm handeln die bedeutendsten der *Gesammelten Aufsätze* (2) von A. Brackmann (Weimar 1941). H. Aubin behandelt *Das erste deutsche Reich als Versuch einer europäischen Staatsgestaltung* (Breslau 1941). Entstehungsgeschichte und Frühzeit des mittelalterlichen Reiches sind Gegenstand der Untersuchungen von G. Tellenbach: *Die Entstehung des Deutschen Reiches. Von der Entwicklung des fränkischen und deutschen Staates im 9. und 10. Jahrhundert* (München 1940) und *Königtum und Stämme in der Werdezeit des deutschen Reiches* (Weimar 1939), M. Lintzel, *Die Anfänge des Deutschen Reiches—Ueber den Vertrag von Verdun und die Erhebung Arnulfs von Kärnten* (München-Berlin 1942) und H. Zatschek, *Wie das erste*

(1) Besonders: *Deutschlands Mittelalter—Deutschlands Schicksal; König Heinrich Reich und Staat im deutschen Mittelalter ; Das Erste Reich — Schicksal und Anfang.*

(2) Namentlich diejenigen, die sich mit dem *Ersten Reich als Weltmacht, Reichspolitik und Ostpolitik* sowie *Reich und Kirche* beschäftigen.

Reich der Deutschen entstand. Staatsführung, Reichsgut und Ostsiedlung im Zeitalter der Karolinger (Prag 1940). Dem Frankenreich und seiner geschichtlichen Bedeutung widmen F. Steinbach und W. Petri eine gemeinsame Publikation unter dem Titel *Zur Grundlegung der europäischen Einheit durch die Franken*. F. Boch untersucht *Reichsidee und Nationalstaaten. Vom Untergang des alten Reiches bis zur Kündigung des deutsch-englischen Bündnisses im Jahre 1341* (München 1944). — lieber die einzelnen Herrscher und ihre Regierung liegen eine Reihe besonderer Veröffentlichungen vor. P. F. Kehr berichtet in Akademie-Abhandlungen über *Die Kanzlei Arnulfs* (Berlin 1939) und *Die Kanzlei Ludwigs des Kindes* (Berlin 1939). *Kaiser Otto der Grosse* findet seine Historiker in H. Gunter (Stuttgart 1941) und M. Lintzel: *Die Kaiserpolitik Ottos des Grossen* (München 1943). A. Brackmann untersucht *Kaiser Otto III und die staatliche Umgestaltung Polens und Ungarns* (Berlin 1939). H. Reinhardt schreibt über *Kaiser Heinrich II. und das Basler Bistum* (Basel 1942). Den Hohenstaufen gelten: E. Maschke, *Das Geschlecht der Hohenstaufen* (München 1943) und H. Heuermann, *Die Hausmachtpolitik der Staufer von Herzog Friedrich I. bis König Konrad III.* (107Q-ii<sup>^</sup>>2) (Borna 1939). Gestalt und Wirken Kaiser Friedrichs I. schildern: R. Wahl, *Kaiser Friedrich Barbarossa*. (München 1941) und E. Otto, *Friedrich Barbarossa* (Potsdam 1940); seine geschichtliche Bedeutung umreißt H. Heimpel, *Kaiser Friedrich Barbarossa und die Wende der staufischen Zeit* (Strassburg 1942), seine Politik interpretiert P. Rassow in der feinsinnigen Studie *HONOR IMPERII, die neue Politik Friedrich Barbarossas* (München 1939). K. Jordan behandelt *Die Stellung des deutschen Episkopats im Kampf um die Universalmonarchie unter Friedrich I.* (Würzburg 1939). Derselbe widmet auch der Kirchenpolitik des grossen deutschen Gegenspielers des Kaisers eine Schrift: *Die Bistumsgründungen Heinrichs des Löwen* (Leipzig 1939). W. Wohlfahrt bearbeitet das Thema *Heinrich VI. und die oberitalienischen Städte* (Heidelberg). Dem Nachfolger dieses Kaisers gelten die Arbeiten von K. Ipsen, *Kaiser Friedrich II. Leben und Werk in Italien* (Leipzig 1942) und *Friedrich II.* (München 1943) von K. Pfister, der auch dem letzten Hohenstaufen eine Schrift widmet: *Konradin* (München 1941). *Kaiser Heinrich VII., Dantes Kaiser*

ist Gegenstand eines Buches von F. Schneider (Stuttgart 1941); *Kaiser Ludwig der Bayer im Kampf um das Reich* ist der Titel einer Arbeit von K. Wimmer (München 1942). Von Karl IV. handeln: O. Fischer, *Karl IV., Deutscher Kaiser, König von Böhmen* (Bremen 1941) und die Studie von H. Saumann-von Bülow: *Die Inkorporationen Karls IV. Ein Beitrag zur Geschichte des Staatseinheitsgedankens im späteren Mittelalter* (Marburg 1942). — Dem *Deutschen Ritterorden* gelten die gleichnamige Publikation von E. Maschke und K. Kasiske (Berlin 1942), sowie E. Weise, *Die Staatsverträge des deutschen Ordens in Preussen im 15. Jahrhundert* (I., Königsberg 1939). — In die Jahrhundertwende weist: E. Ziehen, *Frankfurt, Reichsreform und Reichsgedanke 1486-1504* (Berlin 1940).

Das deutsche Hauptereignis des 16. Jahrhunderts ist Gegenstand des Buches von K. Brandi, *Die deutsche Reformation* (Leipzig 1941) und der Aufsatzsammlung von G. Ritter, *Die Weltwirkung der Reformation* (Leipzig 1940). Besonderes Interesse hat die Forschung dem Bauernkrieg zugewandt. Herausgegeben von W. F. Fuchs und G. Franz erschien der 2. Band der *Akten zur Geschichte des Bauernkrieges in Mitteleuropa* (Jena 1942); von A. Waas: *Die grosse Wendung im deutschen Bauernkrieg* (München 1939) und von K. Löscher: *Der deutsche Bauernkrieg in der Darstellung und im Urteil der zeitgenössischen Schweizer* (Basel 1943). Herausgegeben und eingeleitet von E. v. Frauenholz liegt vor: *Des Lazarus Schwendt Denkschrift über die politische Lage des Deutschen Reiches von 1524* (München 1939). Einzelne Gestalten aus der Geschichte der Zeit behandeln: E. Breitner, *Maximilian I. Der Traum von der Weltmonarchie* (Bremen 1939), K. Brandi, der durch den Band *Berichte und Studien zur Geschichte Karls V.* (Göttingen 1939, München 1941) seine grosse Biographie des Kaisers ergänzt, während P. Rassow *Die politische Welt Karls V.* behandelt (München 1941). *Moritz von Sachsen, der Gegenspieler Karls V.* findet seinen Historiker in H. Baumgarten (Berlin 1941).

Zur Geschichte des deutschen 17. Jahrhunderts sind vor allem zu nennen: K. Brandi, *Gegenreformation und Religionskriege* (Leipzig 1941), G. Franz, *Der 30 jährige Krieg und das deutsche Volk* (Jena 1940) und das meisterhafte, Forschung und Darstellung in hervorragender Weise verbindende Werk von H. v. Srbik,

*Wien und Versailles 1692-1697* (München 1944). Von Herzog Karl V. von Lothringen handelt F. Wentzke in dem Buch *Feldherr des Kaisers* (Leipzig 1943). W. Goetz veröffentlicht Teil II, Bd. 3 seiner Untersuchung *Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1627* (II, 3: 1621, 1627) (Leipzig 1942).

Der *Abriss der deutschen Geschichte von 1648-1792* von W. Eckardt (Leipzig 1941) führt bereits in das 18. Jahrhundert, das eine allgemeine Darstellung ebenfalls in der bis in die jüngere Vergangenheit reichenden *Deutschen Geschichte 1740-1914* von A. Hohlfeld (Dresden 1939) findet. — Das Hauptinteresse der Geschichtsschreibung gilt in diesem Zeitraum weniger den Ereignissen und Vorgängen als den einzelnen Persönlichkeiten und ihrem Tun. Dem Prinzen Eugen von Savoyen, dessen Gestalt noch aus dem vorausgegangenen Jahrhundert in die Zeit hineinragt, sind gewidmet: V. Bibi, *Der Prinz Eugen* (1941) und P. P. P. *Eugen, der Lehrmeister Friedrichs des Grossen* (Leipzig 1941), W. Elze, *Der Prinz Eugen* (Stuttgart 1941), H. Oehler, *Der Prinz Eugen in Volkslied und Flugschrift* (Giessen 1941) und *Der Prinz Eugen im Urteil Europas* (München 1944), sowie Br. Böhm, *Bibliographie zur Geschichte des Prinzen Eugen und seiner Zeit* (Wien 1943). Ueber Kaiser Karl VI. und seine Politik liegt eine Studie von W. Michael vor: *Zur Entstehung der pragmatischen Sanktionen Karls VI.* (Basel 1941). Den Grafen Wilhelm von Schaumburg-Lippe behandelt B. Schwertfeger (Osnabrück 1941). Der preussische «Soldatenkönig» ist Gegenstand der grossangelegten Lebensbeschreibung von C. Hinrichs, *Friedrich Wilhelm I.* (1. Bd. Hamburg 1943), sowie einer Akademie-Abhandlung von Fr. Hartung: *König Friedrich Wilhelm I., der Begründer des preussischen Staates* (Berlin 1942). Den Taten und Schicksalen seiner Söhne gilt die Schrift von H. Proebst, *Die Brüder Friedrich der Grosse, August Wilhelm, Heinrich, Ferdinand* (Berlin 1939). Vor allem aber sein Nachfolger, Friedrich II., übt eine ungeminderte Anziehungskraft auf Forscher und Historiker aus. G. B. Voltz führt die von ihm erläuterte *Politische Correspondenz* des Königs in der Berliner Akademie-Ausgabe weiter (*Neue Reihe: Vom Bayerischen Erbfolgekrieg bis zum Tode Friedrichs des Grossen. Juli 1781-März 1782*, Oldenburg 1939) während G. Borchardt *Die*

*Randbemerkungen Friedrichs des Grossen* sammelt und erläutert (Potsdam 1941). *Der allgegenwärtige König* ist der Titel einer Publikation von K. Hinrichs (Berlin 1940), der darin nach teils unveröffentlichten Quellen von der Tätigkeit des Monarchen im Kabinett und auf seinen Inspektionsreisen handelt. In die philosophische und politische Gedankenwelt Friedrichs führen die ausgezeichnete Studie von E. Spranger, *Der Philosoph von Sanssouci* (Berlin 1942), H. Jacobs, *Friedrich d. Gr. und die Idee des Vaterlandes* (Berlin 1940) sowie K. Jantke, *Preussen, Friedrich d. Gr. und Goethe und die Geschichte des deutschen Staatsgedankens* (Halle 1941). A. Hildebrand vergegenwärtigt *Das Bildnis Friedrichs d. Gr.* in den zeitgenössischen Darstellungen (Berlin 1940). Von der Gemahlin des Königs handelt die umfangreiche Biographie von E. Posek, *Die Kronprinzessin Elisabeth Christine* (Berlin 1940).—Dem Sohn der Kaiserin Maria Theresia, der ihren preussischen Gegenspieler bewunderte und das österreichische Staatswesen nach Friedrichs Vorbild reformierte, gelten das Buch von V. Bibi, *Kaiser Joseph II* (Leipzig-Wien 1943) und die Studie von L. Schneider, *Das Kolonisationswerk Joseph II. in Galizien* (Leipzig 1939). — M. Moser behandelt *Georg Forster in der französischen Revolution* (Bern 1942). E. Brandenburg stellt *Die Ahnen Karl Augusts von Sachsen-Weimar* zusammen (Leipzig 1943).

Vielfältiger sind die Untersuchungen, die den Gestalten, Ereignissen und Problemen des *ig. Jahrhunderts* gewidmet sind. F. Meinecke gibt eine Sammlung von Aufsätzen unter dem Titel *Preussisch-deutsche Gestalten und Probleme* (4) heraus (Leipzig 1940). *Der Wiener Kongress* ist Gegenstand einer lebendigen Schilderung vor allem der diplomatischen Verwicklungen, die H. Bourgoing (München 1944) auf Grund des von seinem eigenen Vorfahren zusammengetragenen Materials und von Wiener Geheimakten gibt, sowie einer historisch-politischen Untersuchung von K. Griewank, *Der Wiener Kongress und die Neuordnung Europas 1814-18/5* (Leipzig 1942).—Die Revolution von 1848, die einen Wendepunkt in der Geschichte des Jahrhunderts bezeichnet, wird unter neuen

(9 Der Band enthält u.a. folgende Studien : *Grundlage unserer nationalen Entwicklung bis zur Reichs gründun g Bismarcks; Boyen und Roon; Bismarcks Anfänge.*

Gesichtspunkten untersucht in der Studie von W. Koppen, 1848. *Das Jahr der Warnung und grossdeutschen Mahnung* (Leipzig 1939) und in der Arbeit von A. Scharff, *Die europäischen Grossmächte und die deutsche Revolution* (Leipzig 1942). K. Demeter gibt aus den Beständen des Reichsarchivs Briefe, Aufzeichnungen und Eingaben aus dem Volk unter dem Titel *Grossdeutsche Stimmen 1848-49* heraus (Frankfurt a. M. 1939). E. Bucher handelt von den *Juristen in der Frankfurter Nationalversammlung* (München 1942).—Verschiedene Arbeiten gelten den deutschen Gegnern Napoleons 1.: so die Schriften *Erzherzog Karl* von V. Bibi (Wien 1942), *Ernst Moritz Arndts Ebenen* von P. Breitenkamp (Berlin 1939), *Jahn*, von J. F. Bubendey (Berlin 1943), *Schill*, von H. Klaje (Stettin 1940) und *Ferdinand v. Schill und seine Wirkung auf seine Zeit*, von G. Vorwerk-Semler (München 1942), *Maximilian Graf Yorck von Wartenburg* von W. Friedrich (Berlin 1941), *Gneisenau* von R. Fahrner (München 1942); in diesen Zusammenhang gehört auch das Buch von E. Weniger: *Goethe und die Generale* (Leipzig 1942). Die Gestalt des Gelehrten, Diplomaten und Staatsmanns *Wilhelm v. Humboldt* zeichnet meisterhaft E. Howald (Zürich 1944), während O. Vossler das Thema *Humboldt und die deutsche Nation* behandelt (Leipzig 1941). Die Persönlichkeit und Eigenart des Freiherrn vom Stein stellt G. Siegrist in *Stein als Staatsmann und sein Gegensatz zu Hardenberg und Metternich* (Basel 1940) heraus. Diesen seinen beiden erfolgreichen und umstrittenen Rivalen als repräsentativen deutschen Staatsmännern der napoleonischen Zeit und der Epoche der Restauration gelten die Untersuchungen von H. Haussherr, *Die Stunde Hardenbergs* (Hamburg 1943, U. Seuffahrt: *Zur Aussenpolitik des Staatskanglers Hardenberg von 1810-12* (Würzburg 1939), E. W. Zeeden, *Hardenberg und der Gedanke einer Volksvertretung in Preussen 1807-1812* (Berlin 1940), E. Laube, *Metternichs Kampf um die europäische Mitte* (Wien-Leipzig 1939), ein Versuch, die Struktur seiner Politik von 1809-15 aufzuzeigen, sowie *Metternich, eine gesamtdeutsche Leistung* (Wien 1939); ferner: H. Rieben, *Prinzipiengrundlage und Diplomatie in Metternichs Europapolitik 1815-48* (Aarau 1942). — In die gleiche Epoche gehört die Biographie *Die Sagan. Das Leben der Herzogin Wilhelmine, Prinzessin von Kurland* von K. Brühl (Berlin 1941). — Gestalt und Zeit Franz Joseph II. von Oester-

reich, die den grössten Teil des Jahrhunderts ausfüllt und bis in die Mitte des ersten Weltkriegs hineinreicht, beschreiben G. Geissler, *Von Metternich bis Serajewo. Das Leben Kaiser Fran\ Josephs* (Berlin 1939) und W. Schneefuss, *Frani Joseph* (Wien 1941), Von seinem unglücklichen Sohn *Kronprini Rudolf* handeln V. Bibi (Leipzig 1939) und W. Richter (Zürich 1941). — Von Wilhelm 1., dem ersten Kaiser des neuen Reiches, hat K. Jagow den Band *Jugendbekenntnisse des alten Kaisers. Briefe Raiser Wilhelms 1. an Fürstin Luise Radiumll, 1817-1829* herausgegeben (Leipzig 1939); M. v. Bunsen handelt von der *Kaiserin Augusta* i Berlin 1940). — Im Mittelpunkt des historischen Interesses an der Epoche steht die Gestalt des Reichsgründers Bismarck und seine Politik. Ueber ihn liegen als allgemeine Darstellungen die sehr ausführliche kritische Biographie von E. Eyck, *Bismarck* (i/ni, Zürich 1941 /4) und das Buch *Bismarck, der Gründer des iweiten Reiches* von E. Meier-Dorn (Leipzig 1939) vor. Dem Nachlass von E. Mareks entstammt der Band *Bismarck und die deutsche Revolution 1848Si* (Stuttgart 1939). F. Roessle behandelt *Bismarcks Politik tiach seinen Staatsschriften und Reden* (Jena 1942). Auf Grund der Akten stellt W. Windelband in einem umfangreichen Band *Bismarck und die europäischen Mächte 1879-1885* (Essen 1939) und in der Schritt *Berlin, Madrid, Rom. Bismarck und die Reise des Deutschen Kronprinien 188 i* (Essen 1939) die Aussenpolitik des Kanzlers eingehend dar. In den gleichen Problemkreis gehören die Veröffentlichungen von G. Heinze, *Bismarck und Russland bis iur Reichsgründung* (Würzburg ig3g), Franz Romberger, *Bismarck und Südosteuropa* (Berlin 1941) und M. v. Hagen, *Bismarck und England* {Stuttgart 1941). H. Krausnick teilt als Ergebnis seiner Archivstudien *Neue Bismarck-Gespräche* mit (Hamburg 1942). E. Gagliardi lässt dem ig36 erschienenen i. Teil seines Werks *Bismarcks Entlassung* den 2. Teil: *Der Ausgang* folgen (Tübingen 1941). Der Konflikt, der diesem Ereignis zugrundeliegt, und die Folgen, die sich daraus ergeben haben, sind Gegenstand des Buches von R. Sexau, *Kaiser oder Kanfier*. In den «Deutschen Geschichtsquellen des 19. Jahrhunderts» publiziert J. Heyderhoff unter dem Titel *Im Ring der Gegner Bismarcks* (Leipzig 1943) die Denkschriften und die politische Korrespondenz F. v. Roggenbachs mit Kaiserin Augusta und A. v. Stosch i865-i866. Von der problematischen Persönlichkeit der

einflussreichen «grauen Eminenz» des Auswärtigen Amtes handelt vornehmlich auf Grund unveröffentlichter Dokumente H. Krausnick: *Holsteins Geheimpolitik in der Aera Bismarck 1886-1890* (Hamburg 1942). Mit weiteren geschichtlichen Persönlichkeiten des Jahrhunderts beschäftigen sich: F. O. H. Schultz, *Moltke, Feldherr und Staatsmann* (Berlin 1942), W. Richter, *Ludwig II., König von Bayern* (Zürich 1939), E. Bircher und W. Bode, *Schlieffen* (Zürich 1940), H. Herzfeld, *Johannes v. Miquel* (1/11, Detmold 1939), E. Schroeder, *Albert v. Stosch* (Berlin 1939).—Vom Ausgang des Jahrhunderts erzählen reizvoll und aufschlussreich die Memoiren Ludwig Raschdaus, eines der engeren Mitarbeiter Bismarcks, der nach der Entlassung des Kanzlers einen innerdeutschen Diplomatentposten bezog: *In Weimar als Preussischer Gesandter* (Berlin 1939).

In das 20. Jahrhundert weisen bereits die zusammenfassenden Darstellungen von B. Schwertfeger, *Im Kampf um den Lebensraum. 70 Jahre deutschen Ringens 1870-1940* (Potsdam 1940), G. A. v. Matnitz, *Die deutsche Nationalbewegung 1870-1933* (Berlin 1939), E. Waechter, *Der Prestigegeanke in der deutschen Politik von 1890-1914* (Aarau 1941), O. E. Schüddekopf, *Die Stüt\punktpolitik des Deutschen Reiches 1890-1914* (Berlin 1941). — Eindeutig auf das gegenwärtige Jahrhundert bezogen sind: der Sammelband *Grundfragen der deutschen Politik*, hg. von P. Meier-Beneckenstein (Berlin 1939), der Band *Das Werden unseres Volkes* (Bühl 1939), in dem P. Malthan die Zeit von 1914 bis etwa 1939 behandelt. Die jüngste Vergangenheit ist Gegenstand der Darstellungen *Deutschlands Außenpolitik 1933-39* von A. v. Freytag-Loringhoven (Berlin 1939) und *Der neue Weltkrieg* von W. Stegemann (Bd. 1, Zürich 1942).—Einzelfragen behandeln: H. M. Wallroth, *Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Beiträge \ur deutsch-österreichisch-ungarischen BÜudnispolitik von 1914* (Berlin 1942), K. Naudé, *Der Kampf um den uneingeschränkten U-Boot-Krieg 1914-17* (Hamburg 1941), E. Keit, *Der Waffenstillstand und die Rheinfrage 1918/19* (Bonn 1940), H. Vok, *Novemberumsturz und Versailles 1918/19* (1/11, Berlin 1942) und F. Berber, *Das Diktat von Versailles* (1/11, Essen 1939). — Im Vergleich zu der Aufmerksamkeit, die dem vorigen Jahrhundert zugewandt wird, erscheint das Interesse an der Geschichte der jüngsten Vergangenheit auf-

lend gering, umsomehr, als die Hinwendung zu eigentlich politischen Fragen und die politische Orientierung auch des geschichtlichen Interesses durchweg unverkennbar ist. Die interessierenden Erscheinungen stehen aber fast ausnahmslos in einem Zusammenhang, der über die deutschen Grenzen hinausweist, und sind daher erst späteren Abschnitten dieses Berichts zuzuordnen. —

Eine besondere Bedeutung beanspruchen infolge der geschichtlichen Struktur und Entwicklung des Deutschen Reiches die einzelnen Landschaften, Gaue, Städte. So ist es zu erklären, dass die historische Einzelforschung sich oft — wie es schon bei den Untersuchungen zur deutschen Vor- und Frühgeschichte zu beobachten war — regional aufgliedert. Zahlreiche Gesellschaften zur Erforschung der Geschichte der engeren Heimat fördern durch die Herausgabe eigener Publikationen die Arbeit auf diesem Gebiet und leisten damit einen ansehnlichen Beitrag zur Entwicklung der gesamtdeutschen Geschichtschreibung, die auf diese Weise gleichzeitig vor Uniformisierung und Schematisierung bewahrt bleibt.

Von allgemeinem Interesse ist Chr. Obermüller: *Die deutschen Stämme. Stammesgeschichte als Namensgeschichte und Reichsgeschichte* (Bielefeld 1941).—Von den nördlichen und nordwestlichen Gebieten des Reiches handeln: die im «Handbuch der deutschen Stammeskunde» erschienenen Bände von W. Pessler, *Stammeskunde von Nieder Sachsen* (Potsdam 1943) und H. Riediger und J. N. Folkers: *Stammeskunde von Schleswig-Holstein und Mecklenburg* (Potsdam 1942) sowie die von H. Pauls und O. Scheel herausgegebene *Geschichte Schleswig-Holsteins Bd. 6:1830-65* (Neumünster 1940); ferner: H. Lübbling, *Die Bestände des Staatsarchivs Oldenburg* (Oldenburg 1943) und F. Kohnen, *Die Grafschaft Oldenburg und der Westfälische Reichskreis bis 1630* (Oldenburg 1940); H. Samse, *Die Zentralverwaltung in den südwestfälischen Landen vom 15. bis zum 17. Jahrhundert* (Münster 1949); F. Jonas, *Entwicklung und Besiedlung Ostfriedlands. 1.* (Dahlem 1942) und H. Mollnow, *Die Friesen und das Reich. Die staatliche Leistung des Grafen Edgards des Grossen* (Wolfs-hagen 1942) sowie E. Dösseier, *Der Niederrhein und der deutsche Ostseeraum \ur Hanse\eit* (Düsseldorf 1940).—Nach Mitteldeutschland weisen die *Lippische Geschichte* von H. Kiewning (Detmold 1942) und *Das Fürstentum Nassau-Siegen* von L. Bald (Marburg 1939). — lieber Preussen liegen aus dem zwölfbändigen diploma-

tischen Aktenwerk *Die auswärtige Politik Preussens 1858-1871* vor: Bd. 6: *Vom Amtsantritt Bismarcks bis \um Prager Frieden* (April 1865-März 1866 umfassend, bearbeitet von R. Ibbeken, Oldenburg 1939) und Bd. 10: *Die auswärtige Politik Preussens und des Norddeutschen Bundes vom Prager Frieden bis %ur Begründung des Reiches und \um Friedensschluss mit Frankreich. I* (April 1868-Februar 1869 umfassend, bearbeitet von H. Michaelis, Oldenburg 1939). *Geist und Epochen der preussischen Geschichte* ist der Titel der Gesammelten Abhandlungen von O. Hintze (Leipzig 1943). — Von Württemberg und Schwaben handelt die *Geschichte des schwäbischen Stammes bis %um Untergang der Staufer* von K. Weller (München 1944). — Nach Westen weisen: *Das Rheinland im Wandel der Zeiten* von G. Hashagen (Bonn 1940), die *Beiträge \ur Geschichte des Oberrheins* (1, Bühl-Baden 1941), die *Geschichte der lothringischen und rheinischen Pfal^grafschaft bis \ur Ausbildung des Kurterritoriums Pf ali* von R\* Geistner (Bonn 1942) und die *Geschichte der Landgrafen von Leuchtenberg* von I. Wagner (1, Lassleben 1940). — Ueber Bayern liegen in der Ausgabe von A. Chroust vor: *Gesandtschaftsberichte aus München 1818-48. Abt. 2 : Die Berichte des oesterreichischen Gesandten Bd. I* (München 1939).

Das Hauptinteresse liegt allerdings bei *Oesterreich* und der historischen Ostmark des Reiches. K. Uhlirz veröffentlicht Bd. 11, Tl. 2 seines *Handbuchs der Geschichte Oesterreichs und seiner Nachbarländer (1848-1914)* (Graz 1941). An umfassenden Darstellungen sind zu nennen : O. Redlich, *Das Werden einer Grossmacht. Oesterreich von 1700-40* (Baden b. Wien 1939), H. v. Srbik, *Gestalten und Ereignisse aus Oesterreichs deutscher Geschichte* (Leipzig 1942), W. Schüssler, *Die geschichtliche Leistung des Deutschtums im alten Oesterreich* (Heidelberg 1942). Gegenstand einer Arbeit von H. Laders ist *Die Nationalitätenfrage im Karpatenraum. Der österreichische Ordnungsversuch 1848-9* (Wien 1941). — Die Akademie der Wissenschaften in Wien veröffentlicht als Nachtrag-Band im Rahmen der «*Fontes rerum Austriacarum. Oesterreichische Geschichtsquellen. Abt. 2 : Diplomata et acta. Bd. 70*»: Josef v. Hammer-Purgstall, *Erinnerungen aus meinem Leben 1774-1852. Nachträge*, zusammengestellt von A. Poppek. — In die verschiedenen österreichischen Landschaften führen: R. Brözek, *Der nie der österreichische Bauernkrieg 159j*

(St. Pölten 1940), O. Stolz, *Geschichtsbeschreibung der ober- und vor der österreichischen Lande* (Karlsruhe 1943), A. Kern, *Ein Kampf ums Recht, Grundherren und Weinbauern in der Steiermark im 16. und 17. Jahrhundert* (Graz 1941). Tirol und seine Geschichte behandeln F. J. Hammerl, *Tirol* (Leipzig), das die Zeit des Mittelalters darstellt, und O. Stolz, der seine *Politisch-historische Landesbeschreibung von Süd-Tirol* weiterführt (Liefgr. 3/4 Innsbruck 1939), *Geschichtliche Kräfte im Sudetenraum* stellt H. Aubin dar (Leipzig 1942). *Eine keltische Niederlassung in Südböhmen* ist Gegenstand einer Prager Akademie-Abhandlung von L. Franz (Reichenbach 1942), *Die deutschen Freikorps 1809 in Böhmen* behandelt A. Ernstberg (Prag 1942), H. Altrichter *Die Zistersienser in Mähren bis \u Karl IV.* (München 1943).

Unter dem Gesichtspunkt der Grenzproblematik untersuchen eine Reihe von Arbeiten die deutschen Landschaften im Westen und Osten des Reiches, so: J. v. Leers, *Geschichtlicher Kampf um die deutsche Westgren^e* (Berlin 1940), A. Forstreuter, *Schicksalsraum Westen* (1/11, Berlin 1943) H. Dive, *Westdeutsches Gren\volk im Kampf ums Reich* (Berlin 1943) L. Just, *Um die West grenze des alten Reichs* (Köln 1941), E. Anrich, *Die Geschichte der deutschen West grenze* (Leipzig 1939), E. M. Klingenburg, *Die Entstehung der deutsch-niederländischen Grenze im Zusammenhang mit der Neuordnung des niederländisch-niederrheinischen Raumes 1813-15* (Leipzig 1940), M. Braubach, *Das Rheinland am V orabend der französischen Revolution* (Bonn 1939); J. v. Volxem, *Die Ardennen als Gren^land des Reiches im 18. Jahrhundert* (Bonn 1941); H. Buettner, *Geschichte des Eisass* (1, Berlin 1939) und *St. Blasien und das Eisass* (Donaueschingen 1939); L. Sittler, *Geschichte des Eisass* (11, Kolmar 1941); P. Ernst, *Lothringen* (Leipzig 1941), M. H. Boehm, *Lothringerland* (München 1942) sowie das von F. Kerber hg. *b. Jahrbuch der Stadt Freiburg i. Breisgau: Burgund das Land %zwischen Rhein und Rhone* (Strassburg 1942) (4); ferner: W. Mandel und A. H. Ziegfeld, *Politische Geschichte Ostdeutschlands* (1, Berlin 1939), H. J. Schmitz, *Geschichte des Net^e-Warthelandes* (\*)

(\*) Mit den Beiträgen: *Karl der Kühne* von W. Vernunft; *Peter von Regensburg und die Herrschaft Burgunds am Oberrhein*, von H. Heimpel, u. a.

(Leipzig 1941), L. Grünberg, *Die deutsche Südostgrenze. Die Grenzen des Reiches I* (Berlin 1941) und G. Stoekl, *Die deutsch-slawische Südostgrenze des Reiches im 16. Jahrhundert* (Breslau 1940).

In die Geschichte der deutschen Städte führt das auf 4 Bde. berechnete *Deutsche Städtebuch. Handbuch städtischer Geschichte*, von E. Kayser (1/11, Stuttgart 1939 und 1941), eine Schilderung aller Städte in ihrer geschichtlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der Landesgeschichte. Ein weiteres umfassendes Werk ist der von F. Bachmann herausgegebene Bilderatlas *Die alten deutschen Städte* (Leipzig 1941), mit Städteansichten bis zum Ende des 30-jährigen Krieges und einem Verzeichnis der geographischen Ortsansichten von Schedel bis Merian. Zur Geschichte der Hanse liegen vor: das von H. G. v. Rundstedt bearbeitete *Hansische Urkundenbuch* (vn, 1, Weimar 1939), die von G. Wentz bearbeiteten *Hanseresse Abt. IV. Von 1531-60* (1, Weimar 1941), K. Pagel, *Die Hanse* (Oldenburg 1942), E. Hering, *Die deutsche Hanse* (Leipzig 1940), F. Rörig, *Vom Wesen und Werden der Hanse* (Leipzig 1940), *Der flämische Raum und die deutsche Hanse* (Brüssel 1942) und C. Nordmann, *Oberdeutschland und die deutsche Hanse* (Weimar 1939). — Ueber nord- und nordwestdeutsche Städte unterrichten im einzelnen: die *Bücherkunde zur Hamburgischen Geschichte*, von K. D. Möller und A. Teck (Hamburg 1939), die von H. Wirthheim bearbeiteten *Kämmererechnungen der Stadt Hamburg 1350-1400* (vm, Hamburg 1939), sowie das hervorragende und aufschlussreiche Werk von P. E. Schramm, *Hamburg, Deutschland und die Welt. Leistung und Grenze hanseatischen Bürgertums in der Zeit zwischen Napoleon und Bismarck* (München 1943); das von H. Entholt hg. *Bremische Urkundenbuch* (vi, Bremen 1941) sowie seine Schrift *Von bremischen Staatsmännern des 19. Jahrhunderts* (Bremen 1941), A. Krieger, *Bremische Politik im Jahrzehnt vor der Reichsgründung* (Bremen 1939) und die Schrift *Bremen und die Niederlande* (Weimar 1931); die von G. Rütthing bearbeitete *Oldenburgische Chronik* des H. Hamelmann (Oldenburg 1940); die in den *Veröffentlichungen der Hauptstadt Hannover* erschienenen Quellenwerke, Bürgerbücher (bearbeitet von J. Studmann) und Hausbücher (bearbeitet von K. F. Leonhard) (Hannover 1941). — Mitteldeutschen Städten gelten: A. Saathoff,

*Die Geschichte der Stadt Göttingen seit der Gründung der Universität* (Göttingen 1940), die *Geschichte der Stadt Hameln* von H. Spamisch (Hameln 1939 ff.); *Berlin, das Werden eines Stadtbildes* von P. O. Rave (Leipzig 1941); die *Geschichte der Stadt Halle* von R. Hünecken (1, Halle 1941), die von B. Weissenborn hg. *Quellen, Untersuchungen und Darstellungen \ur Geschichte von Halle und Wettin* (Halle 1939); *Die Anfänge der Stadt Weimar* von A. Tille (1, Weimar 1939) sowie *Neue Beiträge \ur Geschichte der Stadt Weimar* von F. Fink (1/11, Weimar 1939/40); E. Ziegler, *Das Territorium der Reichsabtei Hersfeld von seinen Anfängen bis 1821* (Marburg 1939) und W. Neuhaus: *Auf den Spuren der Abtei Hersfeld in deutschen Gauen* (Hersfeld 1941), sowie R. Diehl, *Frankfurt am Main im Spiegel alter Reisebeschreibungen vom 15. b. 17. Jahrhundert* (Frankfurt a. M. 1939). — Auf\* west- und süddeutsche Städte beziehen sich: das *Urkundenbuch der Stadt Wetzlar*, bearbeitet von M. Spohnheimer (11, Marburg 1934); F. Treichel, *Die Geschichte der Stadt Köln* (Köln 1939) die Schrift *Köln und der Nordwesten. Beiträge \ur Geschichte, Wirtschaft und Kultur des Rhein-Maas- und Schelde-Raumes* (Köln 1941); H. Rühl: *Das Werden einer Grosstadt* (Mühleim an der Ruhr 1939); H. Specht, *Nordhorn* (1941), W. Andres, *Strassburg an der Wende vom Mittelalter \ur Neuheit* (Leipzig 1941); G. Wais, *Alt-Stuttgart* (Stuttgart 1940); H. Steiger, *Geschichte der Stadt Augsburg* (München 1941); F. Basil, *München* (München 1939). Ost- und nordostdeutsche Städte behandeln: die *Beiträge \ur Geschichte der Stadt Rostock* (Rostock 1941); K. Peiser, *Dan\ig* (Danzig 1940) und H. Hoffmann, *Dan\igs Kampf um seine deutsche Freiheit imj-jährigen Kriege* (Danzig 1941); die von J. Wachler und P. Johannsen bearbeitete Dokumentensammlung *Das deutsche Reval* (Leipzig 1942); E. Poseck, *AlteOhle* (Berlin 1941), ein Buch, das auf die Stadtgeschichte von Breslau eingeht; A. H. Knoblich, *Namslau* (Breslau 1941) und E. Wentzsche, *Zur Bevölkerungsgeschichte Thorns um 1600* (Görlitz 1944. — Nach Südosten weisen: F. Walter, *Wien, die Geschichte einer deutschen Grosstadt an der Grenze* (1/11, Wien 1940/42), H. Oberhummer, *Die Wiener Polizei* (1/11, Wien 1938/9), J. K. Mayr, *Wien im Zeitalter Napoleons* (Wien 1940); die Schrift *100 Jahre Stadt Villach. Beiträge \u ihrer Geschichte und Kulturgeschichte* (Vil-

lach 1940); H. Reutter, *Drei Jahrhunderte Brünner Burger-tum 1559-1843* (Wien 1942); A. Ranke, *Die nationale Bewegung in Aussig von 1848-1849* (Prag 1943) sowie das von C. Prochaska hg. Buch *Prag in der deutschen Geschichte* (Prag 1939).

Die Grenzproblematik weist über die Grenzen hinaus. Die deutsche Geschichte erstreckt sich nicht nur in der Ausein-der-setzung mit anderen Staaten in fremde Räume hinein, sondern schon als *Geschichte des Deutschtums*. In diesen Zusammenhang gehören der von H. J. Beyer und O. Löhr hg. Band *Grosse Deutsche im Ausland* (Stuttgart 1939), das *Jahrbuch für Gren^- und Auslandsstudien*, von M. H. Böhm und K. C. v. Lösch (4), die Schriften *Deutschtum im Schatten des Ostens* von A. Eichler (Dresden 1942), *Zur Erforschung der deutschen Ostbewegung* von H. Aubin (Leipzig 1939), *Die main fränkische Auswande-rung nach Ungarn und den oesterreichischen Erbländern im 18. Jahrhundert* von A. Pfrenzing (Wien 1951) *Das Deutschtum %wischen Pressburg und Bartfeld* von F. Riedl (Stuttgart 1940); *Das Deutschtum in der Ilowasenke* von E. Lendl (Leipzig 1941), *Das Werden der deutschen Volksgemeinschaft in Südslawien* von P. Plautz (Novisad 1940); *Deutsche in Polen und im Baltikum* von G. Sappok (Leipzig 1939), *Die deutschrechtliche Siedlung in Polen* (1939), *Geschichte der baltischen Deutschen* (Stutt-gart 1939); J. Stach, *Grunau und die Mariupoler Kolonien. Materialien \ur Geschichte deutscher Siedlungen im Schwar^-meergebiet* (Leipzig 1942); E. Weinauge, *Die deutsche Bevöl-kerung im mittelalterlichen Stockholm* (Leipzig 1942).

Die dem Auslandsdeutschtum geltende Forschung beschränkt sich nicht auf den kontinentalen Raum. Sie entwickelt sich zur *Uebersee- und Kolonialgeschichte* mit Arbeiten wie denen von H. Hummel, *Ein Deutscher gründet New York. Gouverneur Peter Minnewitt* (Darmstadt 1941), H. Baumgardt, *Carl Schürf* (Ber-lin 1939), H. Lehmann, *Das Deutschtum in Westkanada* (Ber-lin 1939) und W. Quirning, *Russlanddeutsche suchen eine Hei-mat. Die deutsche Einwanderung in den paraguayischen Chaco* (Karlsruhe 1939). — Vornehmlich *deutsche Kolonialgeschichte* und Politik behandeln: K. H. Dietzel, *Die Grund\üge der deutschen*

(9 (Berlin 1939), darin u. a. *Des Ostmarkdeutschtums historische Lei-stung* von K. G. v. Losch und *15 Jahre Wolgadeutschtum* von J. Geiger.

*Kolonialpolitik vor dem Weltkriege* (Bonn 1941), H. Schnee, *Die deutschen Kolonien vor, in und nach dem Weltkrieg* (Leipzig 1941) und A. Dresler, *Die deutschen Kolonien und die Presse* (Würzburg 1942). — Von allgemeinerem Interesse sind die *Göttinger Beiträge zur Kolonialgeschichte* von H. Plischke und P. E. Schramm (Göttingen 1940), der Sammelband *Kolonialprobleme der Gegenwart* (Berlin 1939) (4) und R. Thurnwald, *Koloniale Gestaltung. Methoden und Probleme überseeischer Ausdehnung* (Hamburg 1939).

#### b) *História universal*

Ein besonderes und charakteristisches Anliegen der deutschen Geschichtsschreibung ist seit jeher die Weltgeschichte, sowohl in dem Versuch, sie in ihrem Gesamtverlauf und im Zusammenhang darzustellen, als auch in dem Bemühen, die Geschichte anderer Länder zu ergründen und zu schildern. Gegenüber früheren Zeiten hat sich dabei allerdings ein Wandel vollzogen; die deutschen Historiker sind sich immer mehr der Notwendigkeit oder doch der Zweckmässigkeit bewusst geworden, auch die heimische Geschichte in weltgeschichtlichen Zusammenhängen zu betrachten, und der Ausgangspunkt für eine grosse Anzahl von Untersuchungen, die fremden Völkern und Staaten gelten, ist das Verhältnis Deutschlands zu ihnen.

Allgemeinere Darstellungen liegen vor in der *Geschichte der Menschheit* von K. Breysig (1/11, Berlin 1939), *Die Besitznahme der Erde durch das Menschengeschlecht* von V. Volz (Stuttgart 1942) und *Die Ausbreitung der Indogermanen* von F. Specht (Berlin 1944). In die europäische Frühgeschichte weisen: L. Schmidt, *Die letzten Ostgoten* (Berlin 1943), H. Eicke, *Geschichte der westgotischen Könige seit Alarichs Tod* (Leipzig 1944) und der von E. Wahle u. a. bearbeitete 2. Bd. der «Neuen Propyläenweltge- (\*)

(\*) Mit den Beiträgen von G. Troll *Neue Probleme wissenschaftlicher Kolonialforschung*; A. O. Meyer, *Die weltgeschichtliche Bedeutung der überseeischen Kolonisation*; P. Rohrbach, *Afrika als deutsches Siedlungsgebiet*; D. Westermann, *Der afrikanische Mensch und die deutsche Kolonisation*; E. Obst, *Die heutigen Kolonialreiche in Afrika*; Th. Gunzert, *Die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Kolonien einst und jetzt*; O. Martens, *Die deutsche Afrikaschiffahrt und die Kolonien*.

schichte» : *Der Aufstieg des Germanentums und die Welt des Mittelalters* (Berlin 1940) <sup>(1)</sup>, während Bd. 3 (1941), bearbeitet von L. v. Muralt, *Das Zeitalter der Entdeckungen, der Renaissance und der Glaubenskämpfe* und der von A. Wahl hg. Bd. 5 (1943) *Die alte und die neue Welt im Zeichen der Revolution und Restauration* behandeln. Der 2. Bd. von «Benzigers illustrierter Weltgeschichte» enthält eine *Geschichte des Abendlandes von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung Amerikas* von I. Müller (Einsiedeln 1939). Vom anthroposophischen Standpunkt aus schildert K. Heyer *Die neuere Zeit (Beiträge zur Weltgeschichte, Bd. 3, Breslau 1940)*. W. Näf stellt *Die europäische Staatengemeinschaft in der neueren Geschichte* dar (Zürich-Leipzig 1943). Einzelne weltgeschichtliche Erscheinungen und Probleme behandeln H. Stegemann, *Der Krieg. Sein Wesen und seine Wandlung* (1, Stuttgart 1939), P. Rassow, *Epochen neuzeitlicher Kriegführung* (Köln 1942), A. v. Paslikowski-Cholewa, *Die Heere des Morgenlandes und Heeresgeschichte der Völker Afrikas und Amerikas* (Berlin 1940, 1943); P. R. Rhoden, *Seemacht und Landmacht. Die Gesetze ihrer Politik und Kriegführung* (Leipzig 1941) und C. Schmitt, *Land und Meer* (Leipzig 1942). Gestalten und Fragen aus verschiedenen Epochen sind Gegenstand der von W. Näf hg. *Schweizer Beiträge zur Allgemeinen Geschichte* (1/11, Aarau 1943-4) <sup>(2)</sup> sowie der Aufsatzbände *Historische Meditationen* von W. Kaegi (Zürich 1942) und *Fluten und Dämme* von H. Barth (Zürich 1942). Mit dem Problem des europäischen Gleichgewichts beschäftigen sich E. v. Vietsch, *Das europäische Gleichgewicht. Politische Idee und staatsmännisches*

(9 Darin auch : *Europa im Spätmittelalter* von F. Baethgen ; *Das Byzantinische Reich* von N. A. Bees ; *Die ältere Geschichte der Slawen* von R. Koch; *Iran im Mittelalter* von F. Taeschner; *Der Islam und die Araber bis gegen Ende des Mittelalters* von R. Parst..

<sup>(2)</sup> Darin (Bd. 1): *Völker und Völkerwanderungen im alten Orient* von F. Stähelin; *Die Epochen der neueren Geschichte* von W. Näf; *Die Schweiz des 17. Jahrhunderts in den Berichten des Auslandes* von R. Feiler; *Die Vertragslehre nach F. v. Gentz*, von A. Haesler; *Der Übergang vom ersten zum zweiten britischen Empire* von M. Silberschmidt; *Geschichtswissenschaft in der Zeit Rankes* von W. Kaegi, etc.; (Bd. 11) : *Umfang und Bedeutung der germanischen Siedlung in Nordgallien im 5. u. 6. Jahrhundert* von W. v. Wartburg; *Machiavelli und die virtù der Schweizer* von E. Walders; *Marques de Pombal* von W. Hartmann, etc.

*Handeln* (Leipzig 1942) und G. Jentsch, *Das Ende des europäischen Gleichgewichts* (Berlin 1940). Auf das 19.-20. Jahrhundert beschränken sich: U. v. Hassel, *Im Wandel der Aussenpolitik von der französischen Revolution bis zum Weltkrieg* (München 1939), A. Ritthaler, *Weltpolitische Spannungen seit Bismarck* (Köln 1939) sowie das Handbuch *Politik des 20. Jahrhunderts* von A. Buckreis (Nürnberg 1939).

c) *A Antiguidade* «

Beachtlich ist die Fülle von Veröffentlichungen, die in einer Zeit, in der das Interesse leichter von gegenwartsnahen Problemen angezogen wurde, über die Geschichte der antiken Welt erschienen sind. Auch hier allerdings sind zuweilen neue Gesichtspunkte geltend gemacht worden; bemerkenswert, wenn auch z. T. verfehlt, sind die Versuche neuer Wertung der Antike in dem von H. Berve hg. Werk *Das neue Bild der Antike. 1-Hellas. II-Rom* (Leipzig 1942). — Als umfassende Darstellung ist F. Täger, *Das Altertum. Geschichte und Gestalt* (1-11, Stuttgart 1939), zu nennen; von allgemeinerem Interesse sind die Essais von E. Kornemann, *Grosse Frauen des Altertums* (Leipzig 1942) und *Gestalten und Reiche* (Leipzig 1943), sowie E. Schwartz, *Charakterköpfe aus der Antike* (Potsdam 1944).

Von *babylonischer* Geschichte handeln: H. Lenzen, *Die Entwicklung der Zikkurat von ihren Anfängen bis zur Zeit der 3. Dynastie von Ur* (Leipzig 1942), E. Ebeling, *Altbabylonische Briefe aus Larsa* (1-1 i, Leipzig 1942-3) und A. Salonen, *Nautica Babyloniaca* (Helsinki 1942); von *aegyptischer*: J. Sturm, *Der Hettiterkrieg Ramses 11.* (Berlin 1939), H. Stock, *Studien zur Geschichte und Archäologie der 13. und 14. Dynastie Aegyptens* (Hamburg 1942) und H.-W. Helck, *Der Einfluss der Militärführer in der 18. aegyptischen Dynastie* (Leipzig 1939). — *Das persische Weltreich* ist Gegenstand einer Studie von H. H. Schaeder (Breslau 1941); *Dareios I.* behandelt P. J. Junge (Leipzig 1944).

Zur *griechischen* Geschichte sind erschienen: A. Wilhelm, *Attische Urkunden*, Tl. 5 (Wien 1942), H. Zilliacus, *14 Berliner Papyri. Urkunden und Briefe, herausgegeben und erklärt* (Leipzig 1941); W. Peek, *Inschriften, Ostraka, Fluchtafeln* («Kerameikos. Ergebnisse und Ausgrabungen, Bd. 3», Berlin 1941);

H. Herter, *Die Einwanderung der Griechen* (Bonn 1941), B. Knauss, *Staat und Mensch in Hellas* (Berlin 1940), und F. Oertel, *Klassenkampf \ Sozialismus und organischer Staat im alten Griechenland* (Bonn 1942). Athen und seiner Geschichte gelten die Schriften *Ueber das naturgemässe Leben der alten Athener* von P. v. d. Mühl (Basel 1943), *Einzelpersönlichkeit und athenischer Staat zur Zeit des Peisistratos und des Miltiades* von H. Bengtson (München 1939), *Die antidemokratische Strömung im Athen des 5. Jahrhunderts bis zum Tode des Perikies* von G. Pressei (Breslau 1939). Mit *Sparta* befassen sich: H. Berve (Leipzig 1943) und H. Lüdemann, *Sparta. Lebensordnung und Schicksal* (Leipzig 1939). C. Schuchardt widmet eine Akademie-Abhandlung der Frage : *Wer hat Troja gegründet?* (Berlin 1940). Von Chr. Callmer liegen *Studien Zur Geschichte Arkadiens. Bis zur Gründung des arkadischen Bundes* (Lund 1943) vor. E. Kirsten handelt über *Das dori-sche Kreta*. (I, Würzburg 1942). Einzelnen Gestalten der griechischen Geschichte und ihren Zeitaltern gelten Veröffentlichungen wie *Demetrios Phalereus der Athener* von E. Bayer (Leipzig 1941), *Perikies* von H. Berve (Leipzig 1942), *Alkibiades* von H. Rüssel (Berlin 1939) und F. Täger (München 1943), *Demosthenes* von W. Jäger (Berlin 1939), *Alexander der Grosse* von A. Weigall (Leipzig 1941), *Alexanders Bund mit Poros* von B. Breloer (Leipzig 1941); *Antipatros, ein Beitrag zur Geschichte Mazedoniens in der Zeit Philipps, Alexanders und der Diadochen* von D. Kanatsulis (München 1942).

Die römische Geschichte behandeln : die *Untersuchungen zur frühen römischen Geschichte* von F. Cornelius (München 1940), *Vom römischen Staat. Zur Politik und Gesellschaftsgeschichte der römischen Republik* von M. Geizer (1-11, Leipzig 1944); *Die römische Eroberung Italiens 340-264 v. Chr.* von A. Afzelius (Aarhus 1942); *Rom und Italien. Die römische Bundesgenossenpolitik von den Anfängen bis zu'n Bundesgenossenkrieg* von J. Göhler (Breslau 1939), *Italien und Rom* (1-11, Amsterdam-Leipzig 1943) *Rom und der Hellenismus* (Amsterdam-Leipzig 1942) von F. Altheim. Besonderes Interesse wird dem römischen Imperium zugewandt; mit ihm befassen sich: E. Kornemann, *Das Imperium Romanum* (Breslau 1941), H. Berve, *Imperimi Romanum* (Leipzig 1942), J. Vogt, *Vom Reichsgedanken der Römer* (Leipzig 1943),

und P. Gössler, *Tabula Imperii Romani* (Frankfurt a. M. 1940). Zu nennen sind ferner: W. Hartke, *Geschichte und Politik im spätantiken Rom* (Leipzig 1940) und H. Wernen, *Der Untergang Roms* (Stuttgart 1939). Auch die 'einzelnen Gestalten der Römerzeit haben zu neuen Untersuchungen angeregt. W. Schur behandelt *Das Zeitalter des Marius und Sulla* (Leipzig 1942), M. Geizer legt zwei Akademie-Abhandlungen vor: *Cn. Pompeius Strabo und der Aufstieg seines Sohnes Magnus* (Berlin 1942) und *Das erste Konsulat des Pompejus und die Uebertragung der grossen Imperien* (Berlin 1943). Auf Caesar beziehen sich: M. Geizer, *Caesar als Politiker und Staatsmann* (München 1941) und *Caesars weltgeschichtliche Leistung* (München 1941), O. Seel, *Caesar und seine Gegner* (Erlangen 1939), J. Vogt, *Caesar und seine Soldaten* (Leipzig 1940), J. Klass, *Cicero und Caesar* (Berlin 1950). Cicero selbst gilt die Studie von O. Seel über *Die Invektive gegen Cicero* (Leipzig 1943), *Kaiser Augustus* behandeln in gleichnamigen Schriften F. Staehelin (Brugg 1939) und H. Berve (Leipzig 1942), ferner H. Siber in der Akademie-Abhandlung *Das Führeramt des Augustus* (Leipzig 1940). Zur Ostpolitik des Kaisers Diokletian äussert sich W. Ensslin (München 1942). *Die Soldatenkaiser* stellt F. Altheim dar (Frankfurt a. M. 1939). Mit Konstantin beschäftigt sich A. Kaniuth in *Die Beisetzung Konstantins des Grossen. Untersuchungen [ur religiösen Haltung des Kaisers]* (Bern 1941). Eine *Geschichte des byzantinischen Staates* schrieb G. Ostrogorsky (München 1940); *Justinian und Theodora* stellt W. Schubart dar (München 1943).

#### d) Europa

##### x. Países escandinavos e Finlândia

U. Noack veröffentlicht eine *Geschichte der nordischen Völker* (I, *Nordische Frühgeschichte und Wikingerzeit*, München 1941). Die Wikinger behandeln A. Brackmann in *Die Wikinger und die Anfänge Polens* (Berlin 1943) und H. Naumann in *Die Wikinger im Mittelmeer* (Bonn 1943). — *Nordische Staatengründer* beschreibt G. Vehse (Hamburg 1943). — *Das deutsch-skandinavische Verhältnis im Rahmen der europäischen Grossmachtspolitik 1890-1914* untersucht K. W. Hubatsch (Göttingen 1941). — Von

M. Gerhardt liegt eine *Norwegische Geschichte* vor (Hamburg 1942). Von den Arbeiten, die sich mit *Schweden* befassen, sind zu nennen: H. Arbmänn, *Schweden und das Karolingische Reich. Studien \u den Handelsverbindungen im 9. Jahrhundert* (Stockholm 1943), R. Baumgardt, *Karl XII.* (Berlin 1940) und H. Haimann, *Karl XII. und Peter der Grosse* (Bonn 1944). — Ueber *Finnland* unterrichten Y. Plantenburg (Leipzig 1941), *Die Geschichte des finnischen Volkes* von J. Jaakola (Berlin 1942) und *Die kulturelle Entwicklung des finnischen Volkes* von E. Juva (Helsinki 1942).

### 2. Países Baixos – Holanda, Bélgica, Luxemburgo

*Die Anfänge der Utrechter Union 1577-1577* behandelt L. Dulfos (Berlin 1941), den *Admiral Michael de Ruyter* W. Wolfslast (Leipzig 1943), *Die Niederlande und das Deutsche Reich.* W. Reese (Berlin 1941); J. Kapteyn, Groningen: *Friesland und die Friesen in den Niederlanden* (Bonn 1942); H. F. Zeck: *Holland und Belgien* (Köln 1940); E. Röhr: *Flämisches Volkstum* (Bonn 1942); .1. Schmithüsen: *Das Luxemburger Land* (Leipzig 1940) und H. Renn: *Das erste Luxemburger Grafengeschlecht* (1603-1636) (Bonn 1941).

### 3. Inglaterra e Império Britânico

Auf innerenglische Verhältnisse beziehen sich: H. Rörig, *England und der englische Mensch* (Köln 1939) und H. Marcuse, *Der Kampf in Alt-England gegen die kommunistisch-sozialistische Bewegung* (Leipzig 1941). — Ueber einzelne Persönlichkeiten liegen vor: V. Stranders, *Die Frankreichpolitik Heinrichs IV. von England* (Berlin 1941); M. v. Bunsen, *Maria Tudor* (Berlin 1941); A. Sternbeck, *Karl II. von England* (Berlin 1943); *John Miltons Kirchenpolitik* (Berlin 1942); R. Crämer, *Benjamin Disraeli* (Hamburg 1941); W. Gall, *Sir Charles Harcourt und die englische Vorkriegspolitik 1603-1610* (Berlin 1939); H. Stuckmann, *Lord Roseberry* (Münster 1942)? — F. Täger vergleicht miteinander *Das Römische und das Britische Weltreich* (Hamburg 1940). — Die englische Aussenpolitik behandeln F. Berber, *Prinzipien der britischen Aussenpolitik* (Berlin 1939) und die

von Berber hg. *Probleme britischer Reichs- und Aussenpolitik* (4) (Berlin 1939). Das Verhältnis zum europäischen Kontinent untersuchen P. Meissner in *England und Europa* (Breslau 1941) und H. J. Hüffer, *Europa und die englische Einkreisungspolitik* (München 1942). In diesen Zusammenhang gehören auch *Die Bedeutung des Völkerbundgedankens für die englische Aussenpolitik 1914-1919* (Berlin 1942) von J. Westphalen und *Pax Britannica. Eine Darstellung der Friedensschlüsse von 1919-1923 in ihren Auswirkungen* von W. Frauendienst (Stuttgart 1942). Auf das deutsch-englische Verhältnis in der Geschichte beziehen sich:

K. A. v. Müller, *Deutschland und England, Ein weltgeschichtliches Bild* (Berlin 1909), H. Zatschek, *England und das Reich* (Brünn 1942), und F. H. Bode, *Der Kampf um die Bagdad-Bahn 1903-1914* (Breslau 1941). Ein Kapitel der preussisch-deutschen und schweizerischen Geschichte, das mit der englischen Politik zusammenhängt, behandelt E. Bonjour, *Englands Anteil an der Lösung des Neuenburger Konflikts 1856-7* (Basel 1943). Mit dem Verhältnis zu Frankreich befasst sich W. Krieger, *Die englisch-französischen Spannungen bei der orientalischen Frage 1800-1815* (Berlin 1940). — Weitere Studien über den Zusammenhang der englischen Politik mit der Geschichte anderer Länder werden in den Abschnitten erwähnt, die sich auf die Literatur über die betreffenden Länder beziehen.

#### 4. França

An allgemeinen Darstellungen sind zu nennen: *Frankreich*, bearbeitet von R. Fink (1, Leipzig 1942), W. Mattick, *Die treibenden Kräfte in der Geschichte Frankreichs* (Berlin 1941); E. W. Eschmann, *Die Führungsschichten Frankreichs. I. Von den Capetingern bis zum Ende des Grand Siècle* (Berlin 1943).

Ueber die Natur des französischen Königtums und seine geistig-geistlichen Wurzeln, Wahl, Krönung, Erbfolge und Königs-

(<sup>1</sup>) Enthaltend : W. Frauendienst, *England und die Bismarcksche Politik*; F. Berber, *Die britische Aussenpolitik der Nachkriegszeit*; Th. Seibert, *Deutschland und England*; W. Schmidt-Pretoria, *Englands Stellung in Afrika*; F. Schönemann, *England und Amerika*; C. Brinkmann, *England und Indien*; A. Haushofer *England und Ostasien*

idee handelt P. E. Schramm in seiner vorzüglichen Arbeit *Der König von Frankreich. Das Wesen der Monarchie vom 9. <sup>11</sup> 16. Jahrhundert* (1/11, Weimar 1939). Die französische Revolution steht im Mittelpunkt der Schriften von W. Ihde, *1789. Darstellung und Deutung eines Kreuzwegs der europäischen Geschichte* (Leipzig 1940) und A. Krüger, *Ça irá! Die französische Revolution in Tatsachenberichten deutscher Zeitungen* (Berlin 1941). In die politische Geschichte neuerer Zeit führen die umfassende Darstellung von E. Maurer, *Faankreichs politischer Weg* (Leipzig 1940) sowie die Studie von A. L. Lorey, *Frankreichs Politik während der Balkankriege* (Dresden 1941). — Zahlreich sind die Arbeiten über einzelne politische Persönlichkeiten. Erwähnenswert sind hier die Publikationen *Jeanne d'Arc. Die Akten der Verurteilung*, übertragen und eingeleitet von J. Büttler (Einsiedeln-Köln 1943), *Jeanne d'Arc, das Geheimnis ihrer Sendung* von B. Hilliger (Leipzig 1940), und *Jeanne d'Arc und die Franzosen* von F. Römer (Berlin 1943); *Richelieu, eine psychologische Studie* von W. Hartmann (Berlin 1940) und *Richelieu. Der Aufstieg zur Macht* von C. J. Burchhardt (München 1940); *Das Haus Napoleon*, von F. Wencker-Wildberg (Stuttgart 1939), eine Studie, die bis ins frühe Mittelalter zurückweist, *Napoleons Stellung zur Religion und Kirche* von M. Lührs (Berlin 1939), *Kronprinz Ludwig v. Bayern und Napoleon I. Nach Aufzeichnungen Ludwigs über Napoleon* von M. Spindler (München 1942), *Carl August v. Weimar und Napoleon* von W. Andreas (Leipzig 1942); *Die Bündnisverhandlungen Napoleons III. gegen Preussen in den Jahren vor 1870* von A. Lamberti (Würzburg 1939); *Die grosse Politik Delcasse's* von E. E. Berger (Essen 1 930); P. Herzog, *Glaubwürdigkeit und Quellenwert der Tagebücher des französischen Botschafters PaUologue* (Breslau 1940); G. Beyerhaus, *Die Europapolitik des Marschalls Foch* (Leipzig 1941). — Einen besonderen Platz beanspruchen im Zusammenhang der Studien zur internationalen Politik Frankreichs die Arbeiten über das deutsch-französische Verhältnis und seine geschichtlichen Momente, die auch in dem bereits erwähnten Schrifttum über die deutsche Westgrenze untersucht werden. Die bedeutendsten Veröffentlichungen sind hier die Bücher von J. Haller, *1000 Jahre deutsch-französischer Beziehungen* (Stuttgart 1941) und A. Wahl, *Ueber die Nachwirkungen der französischen Revolution vornehm-*

*Itch in Deutschland* (Stuttgart 1939); betont kritischen und polemischen Charakter haben: Th. Heineremann, *Frankreich und der Geist des Westfälischen Friedens* (Stuttgart 1941) und F. Wagner, *Frankreichs klassische Rheinpolitik* (Stuttgart 1941). — Das französisch-englische Verhältnis behandelt J. Brüch, *Die Anglomanie in Frankreich* (Stuttgart 1941), *Das Verhältnis Frankreichs %u Russland 1871-78* F. Bächler (Aarau 1944). F. Schlag schildert *Die Vertiefung des französisch-russischen Zweibundes durch Poincaré im Jahre igiz* (Hamburg 1940).

##### 5. *Suissa*

Den grössten Anteil an den hier zu nennenden Erscheinungen hat natürlich die schweizerische Geschichtswissenschaft. Ihre Struktur ist dabei wenig verschieden von der reichsdeutschen Forschung, mit der sie auch die Problemstellung in den Fragen der Nationalgeschichte weitgehend teilt. Quellen zur Geschichte des Landes veröffentlichen E. Howald und E. Meyer in *Die römische Schweiz-Texte und Inschriften mit Ueher Setzungen* (Zürich 1940) sowie das *Quellenwerk Z<sup>III</sup> Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Abt. 2: Urbare und Rödel b. z- J- 1400, Bd. 3:* bearbeitet von P. Klein (Aarau 1943). — Der 1. Band des *Repertorium über die Verhandlungen der Bundesversammlung der schweizer Eidgenossenschaft I. 1848-74* liegt in der Bearbeitung von L. Kern vor (Freiburg 1042), *Die Vorzeit der Schweiz* behandelt E. Uehli (Zürich 1942). — An allgemeineren Darstellungen der Landesgeschichte liegen vor: A. Jaegi, *Schweizergeschichte und Weltgeschichte 1500-1940. Mit einem Abriss der eidgenössischen Entwicklung 1291-1800* (Bern 1942); L. v. Muralt, *650 Jahre Schweizerische Eidgenossenschaft* (Zürich 1941); A. Mojonner, *650 Jahre Schweizerische Eidgenossenschaft* (hg. E. T. Rimli, Zürich 1941); V. Gitermann, *Geschichte der Schweiz* (Thayngen-Schaffhausen 1941); G. Krause-Hagenburg, *Die schweizerische Eidgenossenschaft* (Berlin 1939); E. Eichenberger, *Brevier der schweizer Geschichte* (hg. A. Eichenberger, Zürich 1941); H. Métraux, *Schweizer Jugendleben in 5 Jahrhunderten* (Aarau 1943); R. W. Aeberhard, *Die schweizerische Eidgenossenschaft im Spiegel ausländischer Schriften von 1474 b. z• Mitte des 17. Jahrhunderts* (Zürich 1941). — In die Anfänge der politischen

Selbständigkeit führen: K. Meyer, *Der Ursprung der Eidgenossenschaft* (Zürich 1941) und *Der Freiheitskampf der eidgenössischen Bundesgründer* (Frauenfeld 1941); A. Gloggner, *Die Mitwirkung des Adels bei der Gründung und Festigung der Eidgenossenschaft* (Bern 1941). Spätere Epochen und Ereignisse behandeln: A. A. Schmid, *Die Entzauberung der Welt in der Schweizer Landeskunde. Beiträge zur Geschichte der Aufklärung in der Schweiz* (Basel 1942) ; L. v. Muralt, *Alte und neue Freiheit in der helvetischen Revolution* (Zürich 1942); A. Henziker, *Der Landmann der Schweiz in der Mediation 1803-13* (Zürich 1942). Gegenwartsgeschichte berühren : W. Meyer, *Die Schweiz in Europa* (Zürich 1941); W. Okens, *Die Rückkehr der Schweiz Zur integralen Neutralität* (Berlin 1941) —Mit dem Verhältnis zu Deutschland befasst sich insbesondere H. Flaig, *Die Schweiz im Schrifttum der deutschen Befreiungszeit 1813-17* (Basel 1942).

Ein beträchtlicher Anteil an der deutsch-schweizerischen Geschichtsforschung entfällt—analog der reichsdeutschen — auf Untersuchungen zur Geschichte der eidgenössischen Kantone und Städte. *Eine Geschichte des Thurgaus* schrieb E. Herdi (Frauenfeld 1943); *Das Solothurnsche Urkundenwesen im Mittelalter* behandelt J. Bannwart (Freiburg i. d. Schw. 1941); dem Kanton Aargau gelten die Arbeit von E. Jörni, *Der Kanton Aargau 1803-15* (Aarau 1942), und die von G. Bohner hg. *Urkunden des Stadtarchivs Aarau* (Aarau 1942). Auf einzelne Ortschaften und Institutionen beziehen sich: Th. Müller-Wolfer, *Der Werdegang der Reformation in Aarau* (Aarau 1942), das von Tr. Schliess bearbeitete *Urkundenbuch der Abtei St. Gallen, TL 6 (1142-63)* St. Gallen 1941); A. Wyss, *Die Entwicklung Berns vom mittelalterlichen Stadtplan zur Demokratie der Gegenwart. 1141-1941* (Bern 1942), H. Markwalder, *150 Jahre Bern* (Bern 1941) ; A. Custer, *Die Zürcher Untertanen und die französische Revolution* (Zürich 1942); P. Roth, *Durchbruch und Festsetzung der Reformation in Basel* (Basel 1942), P. Burckhardt *Geschichte der Stadt Basel von der Reformation bis zur Gegenwart* (Basel 1942); R. Moder beschreibt *Die Fahnen und Färbender Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Kantone* (St. Gallen 1942) . Von Schweizer Persönlichkeiten und ihren Schicksalen handeln das von M. Hürlimann hg. *Werk Grosse Schweizer*

(Zürich 1942), W. Köhler, *Huldrych Zwingli* (Leipzig 1943) und J. Selig, *Colonel Bouquet* (Aarau 1942).

#### 6. Itália

Mit italienischer Geschichte und Politik befassen sich: W. Seidlmayer, *Geschichte des italienischen Volkes und Staates* (Leipzig 1940), K. J. Beloch, *Bevölkerungsgeschichte Italiens* (II, Berlin 1940), W. Goetz, *Italien im Mittelalter* (I/II, Leipzig 1942); E. Sthamer *Das Amtsbuch des sibilianischen Rechnungshofes* (Burg 1942); W. Andreas, *Staatskunst und Diplomatie der Venezianer im Spiegel ihrer Gesandtenberichte* (Leipzig 1944), G. Hoffmann *Die venezianische Frage zwischen den leidigen von 1859, und 1866* (Zürich 1941); J. Job, *Italienische Städte* (Erlenbach-Zürich 1941) W. Goetz, *Die Entstehung der italienischen Kommunen im frühen Mittelalter* (München 1944); L. Just, *Das Haus Savoyen und der Aufstieg Italiens* (Bonn 1940); Fr. Spunda *Geschichte der Medici* (München 1944); K. Brandi, *Vier Gestalten aus der italienischen Renaissance. Dante, Rienzo, Machiavelli, Michelangelo* (München 1943), R. König, *Niccolò Machiavelli* (Erlenbach-Zürich 1941), und W. Waetzold, *Niccolò Machiavelli* (München 1943); A. Dresler, *Cavour und die Presse* (Würzburg 1939) und F. Wagner, *Cavour und die Aufstieg Italiens im Krimkrieg* (Stuttgart 1940). — Ueber deutsch-italienische Beziehungen erschienen : K. Brandi, *Deutschland und Italien* (München 1941) und R. Finger, *Bologna und die Deutschen im Mittelalter* (Bremen 1941). *Italien und der nahe Orient* ist Gegenstand einer Arbeit von W. Weber (Berlin 1941). — Von Italien in der internationalen Politik handelt auch ein Teil der oben unter der Literatur zur Weltgeschichte genannten Veröffentlichungen, namentlich diejenigen, die sich auf das Mittelmeer beziehen.

#### 7. *Península Ibérica. Portugal e Espanha*

In den Zeitraum der Vorgeschichte führen G. u. V. Leisner, *Die Megalithgräber der Iberischen Halbinsel* (I, Berlin 1943). Die Geschichte der iberischen Halbinsel stellt R. Konetzke zusammenhängend dar als *Geschichte des spanischen und portugiesischen Volkes* («Grosse Weltgeschichte», Bd. 8, Leipzig 1939).—

Der Geschichte beider Länder gehört durch Herkunft und Schicksal auch Magalhães an; von ihm handelt R. Baumgardt, *Fernando Magellan. Die Geschichte der ersten Weltumseglung* (Berlin 1941).

Mit *portugiesischer Geschichte* befassen sich insbesondere die Arbeiten von A. E. Beau, *Die Entwicklung des portugiesischen Nationalbewusstseins* (Hamburg 1944), sowie unter besonderer Berücksichtigung der Gegenwart: *Portugal, aufstrebender Staat am Atlantik* von G. Pommeranz-Liedtke und G. Richert (Berlin 1939). Anlässlich der Staatsfeiern des Jahres 1940 erschien als Festschrift der Universität Köln, hg. von F. Schalk, der Band *Portugal 1140.1640* (Köln 1940) mit einer Reihe von Beiträgen zur portugiesischen Geschichte und Kultur (4).

J. Vincke untersucht *Die Hochschulpolitik der aragonesischen Krone im Mittelalter* (Braunsberg 1942) und veröffentlicht eine Studie *Zur Vorgeschichte der spanischen Inquisition. Die Inquisition von Aragon, Katalonien, Mallorca und Valencia während des 13. u. 14. Jahrhunderts* (Bonn 1941). — *Das spanische Weltreich. Grundlagen und Entstehung* schildert R. Konetzke (München 1943); *Das spanische Kolonialreich* H. Trimborn (Bonn 1941).

Unter den geschichtlichen Persönlichkeiten gilt das Hauptinteresse der Gestalt und Leistung des Columbus. Ueber ihn erschienen in der Berichtszeit: *Columbus und seine Tat. Eine kritische Studie über die Vorgeschichte der Fahrt von 1492* von R. Henning (Bremen 1940) und *Christoph Columbus. Der Mann, die Tat, die Wirkung* von R. Goldschmidt-Zentner (Hamburg 1942). Neuere Literatur über Karl V. und seine Zeit wurde bereits oben, S. 379 angegeben. Die Angaben sind zu ergänzen durch die von F. Termer besorgte, kommentierte Ausgabe des b. Berichts des H. Cortes an den Kaiser, in deutscher Uebersetzung: *Durch Urwälder und Sümpfe Mittela-*

(9 Darunter: G. Cordeiro Ramos, *Die deutsch-portugiesischen Kulturbeziehungen* ; W. v. Stokar, *Das Problem der Megalithbauten in Portugal und in Norddeutschland im Lichte der deutschen Forschung* ; A. E. Beau, *Fernão Lopes und die Anfänge der portugiesischen Geschichtschreibung* sowie *Staat, Nation, Imperium im Denken Salazars* ; H. Rheinfelder, *Die «Quinas» von Portugal und Camões*; Harri Meier, *Gil Vicente als Dichter der portugiesischen Geschichte*; L. Pfandl, *Philipp II. und der Typus des spanisch-habsburgischen Familiengesichtes*.

merikas (Hamburg 1940). L. Pfandl lässt seinem Buch über Philipp II. eine Geschichte von *Kart II, Das Ende der spanischen Machtstellung in Europa* folgen (München 1940). F. Hartlaub behandelt *D. Juan d'Austria und die Schlacht bei Lepanto* (Berlin 1940).

### 8. Polonia

Auf Polen und seine Geschichte beziehen sich ausser der oben, S. 3g5 zitierten Abhandlung von Brackmann: H. J. Beyer, *Das Schicksal der Polen* (Leipzig 1942), K. Krupinski, *Die Westmächte und Polen im 18. Jahrhundert* (Berlin 1941) und *Die Westmächte und Polen von Napoleon bis Versailles* (München 1941), sowie M. Gunzenhäuser, *Bibliographie \ur Geschichte der polnischen Frage bis iqig* (Stuttgart 1940); ferner die *Bibliographie \ur Staats- und Wirtschaftsgeschichte der Republik Polen* (Stuttgart 1941) und die *Bibliographie \ur Aussenpolitik der Republik Polen igig* (iv, Stuttgart 1942).

### 9. Rüssia

An allgemeinen Darstellungen sind zu nennen: E. Hanisch, *Geschichte Russlands* (1/11, Freiburg i. Br. 1940/1), P. Sethe, *Kleine Geschichte Russlands* (Frankfurt 1940) und K. Staehlin, *Geschichte Russlands von den Anfängen bis \ur Gegenwart* (iv, i, Königsberg 1939); H. Uebersberger, *Russlands Territorialentwicklung und Nationalitätenpolitik* (Breslau 1942). — Einzelne Epochen und Vorgänge werden untersucht und dargestellt in den Publikationen von M. Braun, *Der Aufstieg Russlands vom Wikingerstaat %ur europäischen Grossmacht (1000-1760)* (Leipzig 1940), die in das 11.-12. Jahrhundert weisende Studie von W. Philip, *Ansätze %u geschichtlichem und politischem Denken im Kiewer Russland* (Breslau 1940); H. Dörries, *Russlands Eindringen in Europa in der Epoche Peters d. Gr.* (Berlin 1939); R. Rupprich, *Die Anfänge der Bauernbefreiung in Russland* (Berlin 1939) und das auf die russische Aussenpolitik von 1870-1914 eingehende Buch von O. P. Trautmann, *Die Sängerbrücke* (Stuttgart 1940). — Einzelne geschichtliche Gestalten sind Gegenstand folgender Schriften: H. v. Eckardt, *Iwan der Schreckliche* (Frankfurt 1941); B. Cruknycky, *Hetman*

*Mazepa und seine Zeit* iö^iyog (Leipzig 1942); H. Hallmann, *Karl XII. und Peter der Gr.* (Bonn 1944); O. Meding, *Elisabeth, Zarin von Russland* (bearb. v. W. Stuhlfeld, Berlin 1942); O. Hoetzsch, *Katharina II. von Russland* (Leipzig 1940), G. Sacke, *Die gesetzgebende Kommission Katharinas II* (Breslau 1940) und General Spidinowitsch, *Rasputin. Nach amtlichen Quellen* (Bern 1939). — Ueber die Zusammenhänge der russischen Politik mit der Geschichte anderer Länder liegen weitere Urkunden vor in dem Band *Die internationalen Beziehungen im Zeitalter des Imperialismus. Dokumente aus den Archiven der Zarischen und provisorischen Regierung 1878-1917* (3, 4, I: ign-13, Berlin 1942) sowie die Schriften von B. Schwerdtfeger, *Deutschland und Russland im Wandel der europäischen Bündnisse* (Hannover 1939), O. Becker, *Der Gedanke einer deutsch-russisch-japanischen Verständigung während des Weltkrieges* (Neumünster 1940) und D. Doroschenko, *Die Ukraine und das Reich. 9 Jahrhunderte deutsch-ukrainischer Beziehungen* (Leipzig 1941); ferner: H. Fleischhacker, *Russische Antworten auf die polnische Erage iTgS-1917* (München 1939), A. Hohlfeld, *Versailles und die russische Frage 1917-1918*; K. Krupinskj *Russland und Japan. Ihre Beziehungen bis zum Frieden von Portsmouth* (Königsberg 1940).

#### 10. *Ungria e os Estados balcánicos*

Ueber *Ungarn* unterrichtet allgemein die Schrift von C. A. Isbert (Berlin 1941. *Zur Entstehung des ungarischen Staates* äussert sich A. Brackmann in einer Akademie-Abhandlung (Berlin 1940). Von der *Geschichte des ungarischen Mittelalters* von B. Homan liegt Bd 2 vor: *Vom Ende des 12. Jahrhunderts bis zu den Anfängen des Hauses Anjou* (Berlin 1943). J. v. Farkas handelt über den *Freiheitskampf des ungarischen Geistes 1867-1918* (Berlin 1940), M. v. Ferdinandy und L. Gogolak von *Ungarn und Südslawen* (Budapest 1941), G. Farkas v. Gyerömonostor von *Gabor Bethlen* (Budapest 1940).

Zu erwähnen sind zur Geschichte des Balkan G. Gesemann, *Heroische Lebensform. Zur Literatur und Wesenskunde der balkanischen Patriarchalität* (Berlin 1943) und E. Roth, *Germanische Kontinuität im Südosten. Vier Jahrtausende südost-*

europäischer Geschichte (Hermannstadt 1942) sowie K. Gloger, *Germanen in Osteuropa. Versuch einer Geschichte Osteuropas von den Anfängen b. Beginn des 13. Jahrhunderts* (Leipzig 1943), M. Braun, *Die Slawen auf dem Balkan bis zur Befreiung von der türkischen Herrschaft* (Leipzig 1941); W. Schneefuss, *Die Kroaten und ihre Geschichte* (Leipzig 1942); W. Göhler, *Beiträge zur Ideologie der kroatischen Frage in ihrer Entwicklung* (München 1942).

Eine Kurze rumänische Geschichte liegt vor von H. J. Ursu (Bukarest 1941), von J. Lupas, *Die Grundlagen der rumänischen Volkseinheit und Der geschichtliche Weg der Rumänen* (Hermannstadt 1942), von L. Tamás, *Das Volkwerden der Rumänen* (Leipzig 1943). A Roth behandelt: *Theodor Vlademirescu und die Orientpolitik* (Leipzig 1943). Das deutsch-rumänische Verhältnis untersucht R. Gooss in *Die Siebenbürger Sachsen in der Planung deutscher Südostpolitik* (Wien 1940); in diesen Zusammenhang gehört auch E. Ebel, *Rumänien und die Mittelmächte vor der russischen Krise 1877/78 bis zum Bukarester Frieden vom 10.8.1913* (Berlin 1939). — Von Bulgarien handelt R. Busch-Zantner (Leipzig 1941); zu nennen ist ausserdem *Die Eröffnung des deutsch-bulgarischen Urkundenwerks Osmanica* (Leipzig 1943). — Mit der Geschichte Neugriechenlands befassen sich R. Hallmann, (Bonn 1941) und M. Vasmer, *Die Slaven in Griechenland* (Berlin 1941).

#### 11. Turquia

Mit türkischer Geschichte und Gegenwart befassen sich :

G. Moravcsik, *Die byzantinischen Quellen der Geschichte der Türkvölker* (Budapest 1942); F. Gust, *Die Türkei* (Leipzig 1944), G. Roedenbeck, *Das türkische Reich* (Berlin 1939) und G. Jaeschke, *Der Turanismus der Jungtürken* (Leipzig 1941) und *Die Türkei in den Jahren 1935/41* (Leipzig 1943). Das russisch-türkische Verhältnis behandelt insbesondere F. G. Wobst, *Die Dardanellenfrage bis zum Lösungsversuch des Abkommens von Montreux* (Leipzig 1941).

## e) Oriente

Eine *Geschichte des Orients vom Tode Alexanders des Gr. bis zum Einbruch des Islams* legt E. Ebeling vor (Berlin 1939).

F. Täschner schrieb eine *Geschichte der arabischen Welt* (Heidelberg 1944). Von *Indogermanen und Orient* handelt F. Schachermeyer (Stuttgart 1944). Von E. Diez erschien : *Entschleiertes Asien. Alte Kulturen vom Zweistromland bis zum Gelben Fluss* (Wien 1940), von V. Christian, *Altertumskunde des Zweistromlandes* (1, Leipzig 1940). — *Germanien und das Morgenland von den Anfängen bis zur Gegenwart* behandelt B. Handke (Leipzig 1942).

*Vorderasien* gelten : *Die älteste Geschichte Vorderasiens* von Fr. Hrozný (Prag 1940) und ein gleichbetitelttes Werk von W. Otto (München 1941).

*Zentral- und Südasiens* werden behandelt in *Die geheime Geschichte der Mongolen*, aus einer mongolischen Niederschrift des Jahres 1240, die E. Haenisch erstmalig übersetzt und erläutert herausgibt (Leipzig 1941), und in *Die Kulturpolitik des mongolischen Weltreichs* von E. Haenisch (Berlin 1941), in den Schriften *Der mongolische Kulturwandel in den Hsingen-Provinz Mandschukuos* von W. Heissig (Wien 1946), *Die Mongolen im Iran (1220-1350)* (Leipzig 1939) und *Die goldene Horde. Die Mongolen in Russland 1223-1502* (Leipzig 1943) von B. Spuler; *Turkestan. Die politisch-historischen und wirtschaftlichen Probleme Zentralasiens* von R. Olzsche und G. Cleinow (Leipzig 1942); *Afghanistan, das Tor nach Indien*, von H. Tischy (Leipzig 1940); *Indien* von L. Alsdorf (Berlin 1940) und *Kastenordnung und Führertum in Indien* von G. Mensching (Bonn 1942); *Studien zur Geschichte und Sprache Ceylons* von W. Geiger (München 1941) und *Die Entwicklungsgeschichte Thailands* von S. Hiranpluedes (Dresden 1941).

Von *Ostasien* in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg handeln:

G. Linn, *Der Ferne Osten als Krisenraum der Weltpolitik 1903-1905* (Göttingen 1939) und O. Becker, *Der Feine Osten und das Schicksal Europas 1901-1915* (Leipzig 1940). — Mit *China* befassen sich G. Amann, *Geschichte Chinas in neuester Zeit* (1/11 Heidelberg 1939) und die Akademie-Abhandlung von E. V. Zenker, *Kuan-tse. Das Leben und Wirken eines altchi-*

nesischen Staats?nanns (Wien 1941). — Ueber Japan liegen vor: C. v. Weegmann, *Die japanische Geschichte* (Leipzig 1940); E. Habermeld, *Grundriss der japanischen Geschichte* (Leipzig 1941); K. Haushofer, *Japan baut sein Reich* (Berlin 1941); O. Koellreuter, *Der heutige Staatsaufbau Japans* Berlin 1941); A. Boex, *Das japanische Familiensystem* (Leipzig 1941) und B. Siemers, *Abriss der japanisch-usamerikanischen Beziehungen 1854-1942* (Leipzig 1943).

#### f) América

##### i. Estados Unidos da América do Norte

Als Bd. i5 der «Grossen Weltgeschichte» erschien eine *Geschichte der Vereinigten Staaten* von F. Schönemann (Leipzig 1942). Von allgemeinerem Interesse sind die Bücher: *Amerika* von P. Bang (Stuttgart 1941) und *Vereinigte Staaten von Amerika, 1: Staat, Bevölkerung, Wirtschaft* von W. Jantzen (Heidelberg 1941); G. Pfeifer, *Die Kolonisierung Nordamerikas durch die europäischen Staaten* (Bonn 1942) und M. Silberschmidt, *Der Aufstieg der Vereinigten Staaten von Amerika zur Weltmacht* (Aarau 1941). Einzelfragen der nordamerikanischen Politik untersuchen K. Bilfinger, *Probleme der amerikanischen Aussenpolitik* (Essen 1942) und W. Siewert, *Die Stützpunktpolitik der USA* (Berlin 1942).

##### 2. Ibero-América

Der Hauptteil der Publikation zur Geschichte der mittel- und südamerikanischen Staaten ist in Zeitschriften erschienen. Als Buchveröffentlichungen liegen vor: die von O. Quelle im Rahmen der «Grossen Weltgeschichte» bearbeitete *Geschichte von Iberoamerika* (Leipzig 1942); *Südamerika, Gesicht, Geist, Geschichte* von E. Samhaber (Hamburg 1939) und *Kaiser von Brasilien. Herrschaft und Sturz Pedros I. und Pedros II.* von F. Kienzl (Berlin 1942).

#### História religiosa (1939-1940)

Von allgemeinem Interesse sind: die *Quellenstudien zur Religionsgeschichte* (Berlin 1940), das auf 6 Bände berechnete *Reallexikon für Antike und Christentum*, hg. von Th. Klauser,

J. H. Wasznik und L. Wenger, das 1941 in Leipzig zu erscheinen begonnen hat. Gemeinreligiöse Erscheinungen behandeln G. Mensching, *Die Schicksalsidee in der Religionsgeschichte* (Bonn 1942), und R. F. Merkel, *Die Mystik im Kulturleben der Völker* (Hamburg 1940).

Von den ausserchristlichen Religionen handeln: F. Cornelius, *Indogermanische Religionsgeschichte* (München 1942); H. Kees, *Der Götterglaube im alten Aegypten* (Leipzig 1941); C. Clemen, *Die phönikische Religion* (Leipzig 1939),<sup>^</sup>. F. Nilsson, *Geschichte der griechischen Religion* (1, München 1941), Th. v. Scheffer, *Hellenische Mysterien und Orakel* (Stuttgart 1940), E. Ohlemutz, *Die Kulte und Heiligtümer der Götter in Pergamon* (Würzburg 1940); F. Boemer, *Ahnenkult und Ahnenglaube im alten Rom* (Leipzig 1943); W. Baetke, *Das Heilige im Germanischen* (Tübingen 1942); R. Hartmann, *Die Religion des Islam* (Berlin 1944), J. C. Evans, *Die Idee der Sünde im Koran* (Tübingen 1939); St. Wikander, *Vayu. Texte und Untersuchungen zur indo-iranischen Religionsgeschichte* (1, Uppsala 1941); W. Gundert, *Japanische Religionsgeschichte* (Stuttgart 1943); R. Lehmann-Nitzsche, *Studien zur südamerikanischen Mythologie. Die ätiologischen Motive* (Hamburg 1939).

Am umfangreichsten ist natürlich die Literatur zur Geschichte des Christentums, seiner Erscheinungen, Strömungen, Institutionen, Bräuche und Träger. In die Geschichte der vorchristlichen Offenbarung führt die Schrift *Auf dem Weg zu Christus* von J. Kramer (Düsseldorf 1940). Von der auf Grund des Funkschen Lehrbuchs von K. Bihlmeyer neubearbeiteten *Kirchengeschichte* liegt TL 2 (Paderborn 1940) vor, von der «Geschichte der alten Kirche» von H. Lietzmann Bd. 4: *Die Zeit der Kirchenväter* (Berlin 1944), von E. Breit *Der Weg der Kirche durch die Jahrhunderte* (Essen 1939). Die *Frühgeschichte des Evangeliums* stellt E. Hirsch dar (Tübingen 1941), während J. Reuss die *Matthäus-, Marcus- und Johannes-Katenen* nach den handschriftlichen Quellen untersucht (Münster 1941). *Die Entstehung des christlichen Dogmas* behandelt M. Werner (Berlin 1941), L. Stählin stellt in *Christus praesens* (München 1940) «Vorerwägungen zu einer Grundfrage der Kirchen- und Dogmengeschichte» an. Ein *Hilfsbuch zur Geschichte des christlichen Kultus* von U. Altmann begann 1941 in Berlin zu erscheinen.

Religionsgeschichtliche Untersuchungen enthält *Der Kranz in Antike und Christentum* von K. Baus (Bonn 1941).— Auf die Frühzeit des Christentums beziehen sich: der 1. Bd. der *Geschichte des Christentums* von H. Lothar (Leipzig 1939), der die Stellung in der griechisch-römischen Welt behandelt, R. Austing, *Die Verkündigung des Wortes im Urchristentum* (Stuttgart 1939); M. Dibelius, *Rom und die Christen im 1. Jahrhundert* (Heidelberg 1942); G. Kittel, *Christus und Imperator* (Stuttgart 1939) und O. Eck, *Urgemeinde und Imperium* (Gütersloh 1940). — Von der Ausbreitung des Christentums im Norden handeln: E. Schnepel, *Christus unter den Germanen. Der Weg der Gemeinde Jesu 400-800* (Berlin 1939) und H. Schuster, *Das Werden der Kirche. Eine Geschichte der Kirche auf deutschem Boden* (Berlin 1941); H. Schöffler will in *Abendland und Altes Testament* (Frankfurt a. M. 1941) eine Kulturmorphologie Europas, insbesondere Englands geben.

Papsttum und Kirche werden eingehend dargestellt bei J. Haller, von dessen umfassendem Werk *Das Papsttum. Idee und Wirklichkeit* die bis 1216 führende 2. Hälfte, *Die Vollendung* vorliegt (Stuttgart 1939). Von der *Geschichte des Papsttums* von F. X. Seppelt erschien Bd. 4 (Leipzig 1941). Zu nennen sind noch: A. Cartellieri, *Der Vorrang des Papsttums zur Zeit der ersten Kreuzzüge 1096-1140* (München 1941) und K. Bierbach, *Kurie und nationale Staaten im frühen Mittelalter (bis 1245)* (Dresden 1939). *Altkirchliche Autonomie und päpstlicher Zentralismus* werden von F. Heiler untersucht (München 1941), *Der Engelpapst. Idee und Erscheinung* ist Gegenstand einer Arbeit von F. Baethgen (1943). Eine Einführung in *Das vatikanische Archiv*, seinen Bestand und seine Erforschung gibt K. A. Fink (Regenberg 1943). L. Santifaller studiert *Die Abkürzungen der ältesten Papsturkunden (788-1002)* (Weimar 1939). Von den *Papsturkunden in Frankreich* liegt Bd. 4 der Neuen Folge vor (Göttingen 1942). — H. Jedin behandelt *Krisis und Wendepunkt des Tridentiner Konzils (1562/3)* nach den neuentdeckten Geheimberichten des Bischofs Gualteri von Viterbo (Würzburg 1941). J. Vincke veröffentlicht *Schriftstücke zum Pisaner Konzil* (Bonn 1942). *Der neuzeitliche Staatsgedanke und die Konkordate des ausgehenden Mittelalters* sind Gegenstand einer Studie von W. Bertrams (Rom 1942).

Religiöse Strömungen und Bewegungen innerhalb des Christentums behandeln : J. Barbel, *Christos Angelos. Die Anschauung von Christus als Bote und Engel in der volkstümlichen Literatur des christlichen Altertums. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Arianismus* (Bonn 1941), die ebenfalls dem Arianismus gewidmete Studie von H. E. Giesecke, *Die Ostgermanen und der Arianismus* (Leipzig 1939); M. Bechthum, *Beweggründe und Bedeutung des Vagantentums in der lateinischen Kirche des Mittelalters* (Jena 1941), ferner verschiedene Dozenten der Universität Bern in dem Sammelband *Protestantismus* (Bern 1942), E. Bizer in seinen *Studien zur Geschichte des Abendmahlstreites im 16. Jahrhundert* (Gütersloh 1940), K. Manoury, *Die Geschichte der Hugenottenkirche* (1/11, Berlin 1940/41), K. Leese, *Der Protestantismus im Wandel der neueren Zeit* (Leipzig 1941), A. Lang, *Puritanismus und Pietismus* (Neukirchen 1941), J. Böni, *Die Jesuitenfrage in der Schweiz* (Bern 1941).

Unter den Gestalten, Schicksalen und Lehren einzelner religiöser und kirchlicher Persönlichkeiten steht an erster Stelle natürlich Christus. Ueber ihn erschien von R. Guardini der 2. Teil von *Jesus Christus. Sein Bild in den Schriften des Neuen Testaments* (Würzburg 1940), ferner: Fr. Kirmis, *Kap. 3 des Johannesevangeliums. Mit einer Ausführung über die Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu* (Breslau 1940), A. v. Jüchen, *Jesus und Pilatus* (München 1941) und A. Schlatter, *Jesus und Paulus* (Stuttgart 1940). Ueber den Apostel Paulus liegen u. a. folgende Schriften vor: W. Brüdern, *Paulus — der Mench. Sein Werk und Wesen* (Görlitz 1941), J. Holzner, *Der Völker apostel Paulus* (München 1941), K. Garms, *Paulus, der Christus-Eingeweihte* (Basel 1939), M. Dibelius, *Paulus auf dem Areopag* (Heidelberg 1939) und H. Wirtz, *Paulus im Umbruch der Zeit* (Frankfurt a. M. 1940). Ueber andere religiöse und kirchliche Persönlichkeiten erschienen: J. Klein, *Tertullian* (Düsseldorf 1940); J. N. Hebensperger, *Der Hlg. Augustin* (Augsburg 1939), V. Nolte, *Augustins Freundschaftsideal* (Würzburg 1939) und M. Heine, *Der Enthusiasmus in den Konfessionen des H. Augustinus* (Würzburg 1941); R. Abramowski, *Dionysius von Teilmahre ^ jakobitische Patriarch von 814-848* (Leipzig 1940); F. Westhoff, *Die Lehre Gregors d. Gr. über die Gaben des H. Geistes* (Hiltrup 1940); A. Michel, *Amalfi und Jerusalem im griechischen*

*Kirchenstreit (1014-1090)*. Kardinal Humbert, Laycus von Amalfi, Niketas Stethatos, Symeon II. von Jerusalem und Bruno von über d. Agymen (Rom 1939); Schriften über Meister Eckhart von R. Backofen (Stuttgart 1943) und W. Klein (Stuttgart 1940) und *Meister Eckhardts Mystik*, von H. Ebeling (Stuttgart 1941). A. Michel untersucht *Die Sentenzen des Kardinals Humbert, das 1. Rechtsbuch der päpstlichen Reform* (Leipzig 1943). Zur Erforschung von Werk und Lehre des Nikolaus von Cues erschienen die *Opera omnia* in der Ausgabe der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (xi, 1 Leipzig 1940); seine *Schriften in deutscher Uebersetzung*, von E. Hoffmann (H. 3, Leipzig 1940); der *Dialogus de Deo abscondito* liegt lateinisch und deutsch in der Ausgabe von F. Strippel vor (Krainling vor München 1941); L. Baur gibt in den Sitzungsberichten der Heidelberger Akademie 1940 heraus: *Cusanus-Texte I (Predigten 7.)* (Heidelberg 1912). L. Herbst untersucht *Das anorganische Formprinzip im Weltbild des N. v. Cues* (Berlin 1946), E. Bohnenstädt schildert *Kirche und Reich im Schrifttum des N. v. Cues* (Heidelberg 1939). — *Die Aeropagitica des Abtes Ililduin von St. Denis und ihr kirchenpolitischer Hintergrund* werden von M. Büchner untersucht (Paderbon 1939). *Pius II und der Halbmond* ist Gegenstand einer Studie von E. Hocke (Freiburg i. Br. 1941), von der auch *Der letzte deutsche Papst Adrian VI.* dargestellt wird (München 1939). L. Sertorius schrieb eine Biographie der *Katharina von Genua* (München 1939). *Der hlg. Arbogast, Bischof von Strassburg* ist Gegenstand einer Arbeit von M. Barth (Kolmar 1942). Eine Biographie des *Jan Hus* legt M. Yischer vor (1/11, Frankfurt a. M. 1940). Verschiedene Studien sind Luther und den Reformatoren gewidmet, darunter: P. J. Reiter, *Martin Luthers Stellung um Türkenkrieg* (München 1940); E. Stickelbelger, *Calvin* (Stuttgart 1943), W. Köhler, *Huldrych Zwingli* (Leipzig 1943); R. Stupperich, *Martin Bucer* (Berlin 1941). *Die Lehre vom Glauben beim jungen Suárez* untersucht K. Deutinger (Freiburg i. Br. 1941).

#### Historia da cultura (1939-1944)

An allgemeineren und zusammenfassenden Darstellungen sind zu erwähnen: *Die Kulturen der Urzeit und der Mittelmeerlande* (Bd. i von «Benzigers illustrierter Weltgeschichte», Einsie-

dein 1940); G. Kraft, *Der Urmensch als Schöpfer der geistigen Welt des Eiszeitmenschen* (Berlin 1942), sowie im Rahmen des von H. Kindermann hg. «Handbuchs der Kulturgeschichte»: *Die Kulturen Grossbritanniens, der Vereinigten Staaten, Skandinaviens und der Niederlande* (H. 8); *Deutsche Kultur im Zeitalter der Mystik bis zur Gegenreformation* (H. 4); *Kultur der romanischen Völker* (H. 5/8); *Die Kultur der Naturvölker* (Potsdam 1942); ferner eine *Kleine Kulturgeschichte des deutschen Alltags* von W. Treue (Potsdam 1942); *Die kulturelle Entwicklung des finnischen Volkes* von E. Juva (Helsinki 1942), und *Die Volkskultur der Letten* von Z. Ligers (1 Riga 1942). Von dem von F. Ellermann hg. «Handbuch für Symbolforschung» behandelt Bd. 2 *Symbolik der europäischen Urzeit und der germanischen Völker* (Leipzig 1941). — *Sagen, Sinnbilder, Sitten des Volkes* untersucht O. Huth (Berlin 1942), K. Th. Weigel liefert *Beiträge zur Sinnbildforschung* (Berlin 1941), F. Hartung behandelt *Die Krone als Symbol der monarchischen Herrschaft im ausgehenden Mittelalter* (Berlin 1941). Zur Kulturgeschichte des Altertums legt W. Otto in einer Akademie-Abhandlung, *Antike Kulturgeschichte* (München 1949), Betrachtungen zu E. Howalds *Kultur der Antike* vor. Im einzelnen ist hinzuweisen auf: R. Hennig, *Das vor- und frühgeschichtliche Altertum in seinen Kultur- und Handelsbeziehungen* (Leipzig 1942); W. Wreszinski, *Atlas zur ägyptischen Kulturgeschichte* (Tl. 3, Leipzig 1939), A. Scharff, *Die Frühkulturen Ägyptens und Mesopotamiens* (Leipzig 1941); A. Salonen, *Nautica babylonica. Eine lexikalische und kulturgeschichtliche Untersuchung* (Helsinki 1942); W. Kranz, *Die Kultur der Griechen* (Leipzig 1943); A. Maiuri, *Pompeji. Kultur und Kunst einer antiken Stadt* (Stuttgart 1939); K. H. Heuer, *Comitas, facilitas, liberalitas. Studien zur gesellschaftlichen Kultur der ciceronianischen Zeit* (Münster 1941) und U. Kahrstedt, *Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit* (München 1944).

Von deutscher Kulturgeschichte handeln ausser den bereits erwähnten allgemeineren Darstellungen: W. Baur, *Deutsche Kultur 1810-1870* (Potsdam 1942), E. Redslob, *Die Welt vor 100 Jahren* (Leipzig 1940) und die regionale Verhältnisse schildernden Veröffentlichungen: H. v. Nostitz, *Festliches Dresden. Die Stadt Augusts des Starken* (Berlin 1941); A. T. Lettich, *Verklungenes Wien. Vom Biedermeier zur Jahrhundertwende* (Wien 1942) und

P. Weiglin, *Berliner Biedermeier. Leben, Kunst, Kultur 1818-1848* (Leipzig 1942). — Einzelne deutsche kulturgeschichtliche Erscheinungen, Symbole, Sitten, Bräuche, Lebensformen, Bewegungen behandeln: G. Müller, *Der Umriss. Seine Stellung im deutschen Brauchtum* (Stuttgart 1942); H. Naumann, *Kaiser und Ritter* (Bonn 1942); F. Sprater, *Die Reichskleinodien in der Pfalz* (Ludwigshafen 1942), P. Martin, *Die Hoheitszeichen der Freien Stadt Strassburg 1200-1681* (Strassburg 1941); Th. Bauer, *Das Oldinger Jahr, Brauch und Sitte im Bauernstand* (Erfurt 1944); A. Brüggemann, *Zucht und Leben der deutschen Studenten 1648-1848* (Berlin 1941); F. Ahrens, *Die deutsche Wandervogelbewegung v. d. Anfängen b. Weltkrieg* (Hamburg 1939) und L. Fick, *Die deutsche Jugendbewegung* (Jena 1939). — Den Zusammenhang der deutschen Kultur mit der anderer Länder untersuchen: die Sammelbände *Zwischen Rhein und Maas* (!). (Köln 1942), und *Köln und der Nordwesten*. (vgl. oben S. 38g) ; *Heisst ein Haus zum Schweizerdegen. 1000 Jahre deutsch-schweizerischen Geisteslebens* (1/11, Olten 1939); B. Roemisch, *Auf den Spuren deutscher Kultur in Skandinavien* (Essen 1944); F. Valjavec, *Der deutsche Kultureinfluss im nahen Südosten* (München 1940).

Auf einzelne kulturgeschichtliche Erscheinungen in anderen Ländern und auf internationale Zusammenhänge beziehen sich: H. Métraux, *Schweizer Jugendleben in 2 Jahrhunderten* (Aarau 1943); E. Haugen, *Norwegische Sprache und Kultur in Amerika* (Stuttgart 1942); F. Haase, *Volksglaube und Brauchtum der Ostslawen* (Breslau 1939); C. Diem, *Asiatische Reiterspiele. Ein Beitrag Zur Kulturgeschichte der Völker* (Berlin 1941) und D. T. Suzuki, *Zen und die Kultur Japans* (Stuttgart 1941).

Ein Teil der religions- und kulturgeschichtlichen Studien ist enthalten in den Publikationen zur Geschichte des Rechts, so in der Festschrift *Eduard Eichmann 70. Geburtstag* die

(9 Mit den Beiträgen : *Limburg, Geschichte einer deutsch-niederländischen Grenzlandschaft* von J. Niessen ; *Die wirtschaftlichen Leistungen des Maasraumes im 12. u. 13. Jahrhundert* von B. Kuske ; *Heinrich v. Veldeke im niederländischen Raum* von H. Heimpel ; *Die mittelalterliche Baukunst der Niederlande in ihren Beziehungen zur deutsch-französischen Baukunst* von H. Bungen.

M. Grabmann und K. Hofmann mit W. Laforet herausgaben (Paderborn 1949) (4).

#### História do direito e das instituições (1939-1944)

Eine Einführung in die ägyptische Rechtsgeschichte b. Ende des Neuen Reiches gibt E. Seidl (Glückstadt 1939); S. v. Bolle geht in ihren *Untersuchungen zur Tiermiete und Viehpacht im Altertum* (München 1949) auf das Recht der Papyri und das neubabylonische Recht ein. W. Gampert schildert *Die Sühneremonien in der altindischen Rechtsliteratur* (1939). F. v. Schwind äussert sich *Zur Frage der Publikation im römischen Recht mit Ausblicken in das alt griechische und ptolemäische Rechtsgebiet* (München 1940). *Der römische Obligationbegriff im Lichte der allgemeinen römischen Rechtsanschauung* (Leipzig 1941) wird von A. Hägerström behandelt. L. Wenger untersucht *2 lateinische Papyri um römischen Eher echte* (Wien 1941), A. Weithaus : *Die Legitimation des ausser ehelichen Kindes im römischen Recht und in den Germanenrechten des Mittelalters* (Basel 1940).

Der Hauptanteil der Publikationen fällt auf die germanische und deutsche Rechtsgeschichte. Als allgemeinere Darstellung liegt vor : J. v. Leers, *Deutsche Rechtsgeschichte und deutsches Rechtsdenken* (Berlin 1939). Einzelfragen behandeln, z. T. in regionaler Beschränkung, E. v. Künssberg, *Schwurgebärde und Schwurfingerdeutung* (Freiburg i. Br. 1941); B. Rehfeld, *König, Volk,*

(1) U. a. mit den Beiträgen von M. Buchner, *Die Hut der Krönungssignien in Frankreich und in Deutschland im Mittelalter* ; A. Lang, *Rhetorische Einflüsse auf die Behandlung des Prozesses in der Kanonistik des 12. Jahrhunderts* ; I. Backes, *Ein juristischer Exkurs bei Ulrich v. Strassburg* ; J. Vincke, *Bernat Miquel und sein Konsistorialbericht an Peter IV. v. Aragon*; E. Schneider, *Der deutsche Rotauditor Jakob Emerix (1668-96) und die Jurisdiktion der römischen Rota* ; F. Doelger, *Die dynastische Familienpolitik des Kaisers Michael Palaiologos (1252-82)*; E. Wohlhaupter, *Quellen und Geltung kanonischen Rechts im mittelalterlichen Bistum Schleswig* ; E. Winter, *Der Kampf der ecclesia ruthenica gegen den Rituswechsel* ; J. Pascher, *«Servitus religiosa» seit Augustinus*; Th. Steinbüchel, *Hegels Auffassung von Recht und Sittlichkeit in ihrem Zusammenhang mit Religion und Kultur.*

*Gefolgschaft im nordischen Altertum* (Bonn 1942); A. Schultze, *Zum altnordischen Eherecht* (Leipzig 1939); E. Kiessling, *Zauberei in den germanischen Volksrechten* (Jena 1941); B. Rehfeidt, *Todesstrafe und Bekehrungsversuche. Zur Rechts- und Religionsgeschichte der germanischen Hinrichtungsbräuche* (Berlin 1942); U. Wilcken, *Ueber Entstehung und Zweck des Königsfriedens* (Berlin 1941); E. Müller, *Die Privilegien der Leipziger Reichsmessen* (Leipzig 1941); H. Coing, *Die Rezeption des Römischen Rechts in Frankfurt a. M.* (1939); E. Schmidt, *Inquisitionsprozess und Rezeption* (Leipzig 1940); G. Herde, *Zum Begriff des «Bürgerlichen Mitleidens». Ein Beitrag zur Stadtrechtsgeschichte des Mittelalters* (Würzburg 1940); F. Hartung, *Studien zur Geschichte der preussischen Verwaltung I (Bis 1806)* (Berlin 1942); Zur Verfassungsgeschichte liegen die gesammelten Abhandlungen von O. Hintze unter dem Titel *Staat und Verfassung* (hg. F. Hartung, Leipzig 1941) vor, von H. Eichler, *Die Gründung des Ersten Reiches. Beiträge zur Verfassungsgeschichte des 9. u. 10. Jahrhunderts* (Berlin 1942), von W. Schlesinger, *Die Entstehung der Landesherrschaft. Untersuchungen vorwiegend nach mitteldeutschen Quellen* (1, Dresden 1941) sowie von H. Bilfinger, *Völkerrecht und Staatsrecht in der deutschen Verfassungsgeschichte* (Hamburg 1941). In das Gebiet der vergleichenden Verfassungsgeschichte gehört die Studie von H. Christen, *Deutscher Ständestaat und englischer Parlamentarismus am Ende des 18. Jahrhunderts* (München 1939).

Ausserdeutsche Gebiete und Verhältnisse behandeln: Z. Giacometti, *Das Staatsrecht der Schwyzer Kantone* (Zürich 1941); K. Garnier, *Die Entwicklung des Basler Bürgerrechts im Mittelalter* (Hamburg 1942); P. E. Schramm, *Der König von Frankreich* (1/11 Weimar 1939); A. Heiming, *Nation und Rechtslehre in Frankreich* (Darmstadt 1941); G. Dahm, *Untersuchungen zur Verfassung und Strafrechtsgeschichte der italienischen Städte im Mittelalter* (Hamburg 1942).—Von Rechtsausbreitung und Rechtszusammenhängen handeln: K. Hadd, *Die geistige Einwirkung von Hamburg-Bremen auf das heidnische Skandinavien und sein Recht* (Hamburg 1939); R. Kötzschke, *Die Anfänge des deutschen Rechts in der Siedlungsgeschichte des Ostens (Jus teutonicum)* (Leipzig 1941); G. Schubart-Fikentscher, *Die Verbreitung deutscher Stadtrechte in Osteuropa* (Weimar 1942); C. W.

Scherer, *Die weslfälischsn Femgerichte und die Eidgenossenschaft* (Aarau 1941).

An älteren Texten liegen in neuer Ausgabe vor: Eike von Repgow, *Sachsenspiegel Lehnrecht* (übertragen von Chr. Hirsch, Halle 1939); *Das Freisinger Rechtsbuch*, hg. von H. K. Claussen (Weimar 1940); Friedrich v. Spee, *Cautio criminalis oder Rechtliches Bedenken wegen der Hexenpro\esse* (deutsch von J. Chr. Ritter, Weimar 1939).— R. Buchner stellt *Textkritische Untersuchungen iur Lex Ribvaria* an (Leipzig 1940).

Von Freisinger und Meissner Rechtsbuch handeln die Beiträge von H. K. Claussen und Gr. Ulrich zu dem im Rahmen des «Deutschrechtlichen Archivs» erschienenen 1. Beiheft der Neuen Folge der *Gennanenrechte* (Weimar 1940). K. S. Bader untersucht *Die Zimmer sehe Chronik als Quelle rechtlicher Volkskunde* (Freiburg i. Br. 1942). Einzelne Gestalten aus der Geschichte des Rechts behandeln: E. Wolf in *Grosse Rechtsdenker der deutschen Geistesgeschichte* (Tübingen 1939) mit Studien über Eike, Zasius, Schwarzenberg, Oldendorp, Althusius, Conring, Grotius Pufendorf, Thomasius, Savigny, Feuerbach, Windscheid, Jhering und Gierke, und Ph. Heck, *Eike von Repgow* (Tübingen 1939). A. Vahlen gibt unter dem Titel *Savigny und Unterbotener* 24 Briefe Savignys aus dem Nachlass Unterholzners heraus (Berlin 1941).

— Ein Teil der *Abhandlungen \ur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte* (4) (Weimar 1941) führt bereits in den nächsten Abschnitt.

(1) Festgabe für Adolf Zycha zum 70. Geburtstag, mit Beiträgen von: W. Kunkel, *Ueber Herkunft und soziale Stellung der römischen Juristen in republikanischer Zeit*; H. Mitteis, *Staatliche Kon^entrationsbewegung im gross g er manischen Raum*; A. Dopsch, *Grundherrschaft im Mittelalter*; K. G. Ganahl, *Bäuerliche Freiheit als Herrschaftsanspruch des Grafen*; K. G. Hugelmann, *Die Rechtsstellung der Slowenen in Kärnten im deutschen Mittelalter*; K. Rauch, *Die Kärntner Herfogseinset%ung nach alemannischen Handschriften*; Gl. v. Schwerin, *Der sogen. 2. Teil des Richtsteigs*; Weizsäcker, *Zur Geschichte der Sammlungen Magdeburger Schöffensprüche im böhmischen Raum*; O. Peterka, *\ Zur deutschen Bürgerschaft im Re\ption\eitalter*; A. zu Dohna, *Erpressung und Betrug seit dem Zeitalter der Aufklärung*; H. v. Weber, *Die Entwicklung des Zuchthauswesens in Deutschland*; E. Wohlhaupter, *Anselm Feuerbach in Kiel*; K. Schranil, *Die Rechte der Deutschen im Deutschen Bund, etc., etc.*

## História Económica e Social (1939-1944)

A. Müller-Armack veröffentlicht eine *Genealogie der Wirtschaftsstile. Die geistesgeschichtlichen Ursprünge der Staats- und Wirtschaftsformen b. \. Ausgang des 18. Jahrhunderts* (Stuttgart 1941). A. Sartorius v. Waltershausen stellt *Gesellschaft und Wirtschaft vor- und frühgeschichtlicher Völker* dar (Jena 1939). W. Schmidt beschreibt *Das Eigentum auf den ältesten Stufen der Menschheit* (11, Münster 1940). Gegenstand eines Buches von W. Treue ist *Der Wandel der Lebenshaltung. Ein Spiegel der Zeiten und Völker* (Berlin 1939). J. Höffner schildert *Wirtschaftsethik und Monopole im 15. u. 16. Jahrhundert* (Jena 1941).

Zur Antike sind hier, ausser bereits oben S. 394 genannten Arbeiten, noch zu erwähnen: R. Köster, *Die Lebensmittelversorgung der altgriechischen Polis* (Berlin 1939) und O. Erb, *Wirtschaft und Gesellschaft im Denken der Hellenen. Studien \ur Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte* (Berlin 1939), eine Untersuchung der wirtschaftlichen und sozialen Ursachen des Zerfalls der hellenischen Polis.

Eine zusammenhängende Darstellung der *Wirtschaftsgeschichte Deutschlands von der Vorzeit bis %um Ende des Mittelalters* gibt H. Bechtel (Frankfurt a. M. 1941). J. Müller veröffentlicht eine *Deutsche Bauerngeschichte* (Stuttgart 1941). Einzelstudien beschränken sich auch hier oft auf lokale und regionale Verhältnisse. Den Problemkreis *Land und Herrschaft* behandelt O. Brunner (Brünn 1939). *Herrschaft und Bauer in der deutschen Raiser\eil* untersucht A. Dopsch (Jena 1939). *Der deutsche Bauernstand ^zwischen Mittelalter und Neuheit* ist Gegenstand einer nachgelassenen Arbeit von R. M. Radbruch (München 1941). *Ueber Königsgut und Königsforst im Zeitalter der Karolinger und Ijudolfinger und ihre Bedeutung für den Landesausbau* handelt F. Ranzi (Halle 1939). W. Abel schildert *Die Wüstungen des ausgehenden Mittelalters* (Jena 1943) und liefert damit einen Beitrag zur Siedlungs- und Agrargeschichte Deutschlands.

Ueber die Fugger erschienen der 2. Bd. der «Geschichte der Fugger» von E. Ortner, betitelt *Das Weltreich der Fugger. Die Fürsten der Kaufleute* (München 1940); und von G. v. Pölnitz, *Jakob Fuggers Zeitungen und Briefe an die Fürsten des*

*Hauses Wettin in der Frühzeit Karls V. 1519-25* (Göttingen 1941) sowie *Fugger und Medici* (Leipzig 1942)

Die Wirtschafts- und Sozialgeschichte ausserdeutscher Länder behandeln: die *Norwegische Wirtschaftsgeschichte* von O. A. Johnson (Jena 1939); die *Flämische Wirtschaftsgeschichte* von K. Engelbeen (Jena 1942); das seit 1942 in Aarau erscheinende Werk von H. Ammann: *Mittelalterliche Wirtschaft im Alltag*; die Studien von D. W. H. Schway, *Mün- und Geldgeschichte Zürichs im Mittelalter* (Aarau 1940), B. Wehrli, *Das Finanzsystem Zürichs gegen Ende des 18. Jahrhunderts* (Aarau 1944) und P. Koelner, *Die Basler Rheinschiffahrt* (Basel 1944); die Untersuchung von W. Conze, *Agrarverfassung und Bevölkerung in Litauen und Weissrussland* (1, Leipzig 1940) und Fr. Lenz, *Die Krise des Kapitalismus in der Vereinigten Staaten* (Stuttgart 1943).

#### História das Ideias e Ideologias (1939-1944)

Von der Idee des Reiches handeln O. Torsten, *Riehe. Eine geschichtliche Studie über die Entwicklung der Reichsidee* (München 1943) und P. R. Rhoden, *Die Idee des Reiches in der europäischen Geschichte* (Oldenburg 1943). Im Zusammenhang mit der Reichsidee steht der Kaisergedanke, über den folgende Schriften erschienen: Ph. Hildebrand, *Die Kaiseridee* (Leipzig 1941), E. Stengel, *Kaisertitel und Souveränitätsidee* (Weimar 1939), W. Ensslin, *Gott-Kaiser und Kaiser von Gottes Gnaden* (München 1943); E. Eichmann, *Die Kaiserkrönung im Abendland, ein Beitrag zur Geistesgeschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung des kirchlichen Rechts, der Liturgie und der Kirchenpolitik* (i/n, (Würzburg 1942). — Staat, Staatsgedanke, Staatsform behandeln: H. Krüger, *Die geistigen Grundlagen des Staates* (Stuttgart 1940); M. Nitzsche, *Bund und Staat. Wesen und Formen der hündischen Ideologie* (Würzburg 1943); G. Ritter, *Macht Staat und Utopie. Vom Streit um die Dämonie der Macht seit Machiavelli und Morus* (München 1941) und H. Greife, *Bolschewismus und Staat. Grundzüge der bolschewistischen Staatslehre* (Berlin 1942).

Einzelnen politischen Begriffen, Ideen und Idealen wird nachgegangen in den Arbeiten von A. Waas, *Die alte deutsche Freiheit. Ihr Wesen und ihre Geschichte* (München 1939), H. Flickenschildt,

*Die Freiheitsidee des Politischen. Sein Bereich im Werden des deutschen Volkes* (Berlin 1940), S. Eichler, *Studien über die Ma\e. Ein Beitrag \ur Begriffs- und Geistesgeschichte der höfischen Kultur* (Würzburg 1942).

Das politische Bewusstsein und Denken einzelner Nationen ist Gegenstand der Schriften von H. Junker, *Die politische Lehre von Memphis* (Berlin 1941); E. R. Huber, *Aufstieg und Entfaltung des deutschen Volksbewusstseins* (Strassburg 1942); H. O. Sieburg, *Das Erwachen des politischen Bewusstseins in Deutschland iwischen 1815 und 1848 im Spiegel des Griechenbildes* (Münster 1941); A. Hauser, *Das eidgenössische Nationalbewusstsein. Sein Werden und Wandel* (Zürich 1941) und W. Hünerwadel, *Ueber den Schweilerischen Staatsgedanken* (Winterthur 1940). (Vgl. auch die oben, in den Abschnitten über Frankreich, S.388, Russland, S.403 und Portugal, S.402 erwähnten Schriften).

Bewegungen und Strömungen schildern die *Beiträge \ur Entstehungsgeschichte des europäischen Liberalismus* von C. Hancke (Berlin 1942) und *Demokratie und Liberalismus in ihrem Verhältniß {ueinander* von H. Meister (Zürich 1941).

Einzelne Staatsdenker und -theoretiker und ihre Lehren sowie das Verhältnis historischer und geistesgeschichtlicher Persönlichkeiten zum Geist der Institutionen werden dargestellt in: R. Scholz, *Wilhelm von Ockham als politischer Denker* (Leipzig 1944); G. Scheffler, *Der Staatsgedanke Martin Luthers* (Braunschweig 1942); H. Witte, *Die Ansichten Jakobs I. von England über Kirche und Staat* (Berlin 1940), H. Heinrich, *John Miltons Kirchenpolitik. Puritanische Ideen \um Problem Staat und Kirche* (Berlin 1942); K. Larenz, *Hegelianismus und preussische Staatsidee* (Hamburg 1940) und W. Vogel, *Spenglers staatsmännisches Denken* (München 1942).

#### Teoria da História e história da historiografia (1939-1944)

Zur Geschichtstheorie sind erschienen: die von F. Hartung hg. *Abhandlungen Zur Theorie der Geschichte* von O. Hintze (Leipzig 1942); K. Breysig, *Der Wille der Welt an unserem Tun* (Berlin 1942) und *Das neue Geschichtsbild im Sinn der entwickelnden Geschichtsforschung* (Berlin 1944); F. K. Schumann, *Gestalt und Geschichte* (Leipzig 1941); E. Brandenburg, *Der*

*Begriff der Entwicklung und seine Anwendung auf die Geschichte* (Leipzig 1941); eine Sammlung von Studien von F. Meinecke : *Vom geschichtlichen Sinn und vom Sinn der Geschichte* (Leipzig 1939) (4) sowie *Aphorismen und Saiten zur Geschichte* (Leipzig 1942); G. E. Müller, *Hegel über Sittlichkeit und Geschichte* (München 1940) und W. Brachmann, *Ernst Troeltschs historische Weltanschauung* (Halle 1940).

Von methodischem Interesse ist: P. Khaeni, *Ortsgeschichte. Eine Einführung* (Zürich 1942). Themen aus der Geschichte der Historiographie behandeln: G. Hölscher, *Die Anfänge der hebräischen Geschichtsschreibung* (Heidelberg 1942); R. Feiler, *100 Jahre schweizerische Geschichtsforschung* (Bern 1941) und K. Stiefel, *Werte in der schweizerischen Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts* (Leipzig 1942). Einzelnen Historikern gelten die Untersuchungen von M. Geizer, *Die Archaica im Geschichtswerk des Polybios* (Berlin 1941), A. Klotz, *Livius und seine Vorgänger* (III, Leipzig 1941), W. Hofmann, *Livius und der 2. Punische Krieg* (Leipzig 1942) und K. E. Petzold, *Die Eröffnung des 2. Römisch-makedonischen Krieges. Untersuchungen zur spätannalistischen Topik bei Livius* (Berlin 1940), V. Pöschl, *Grundwerte römischer Staatsgesinnung in den Geschichtswerken des Sallust* (Berlin 1940); A. Stoll, *F. K. von Savigny* (in, Berlin 1939); ferner die *Nachträge zu den Briefen L. von Ranke an König Maximilian I.* (München 1939) und B. Höft, *Ranke's Berufung nach München* (München 1940), H. Marohl, *Eduard Meyer. Bibliographie. Mit einer autobiographischen Skizze E. Meyers und der Gedächtnisrede von U. Wilcken* (Stuttgart 1941) und E. Hering, *Das Werden als Geschichte. Kurt. Breyer in seinem Werk* (Berlin 1939).

A. E. BEAU (2) (\*)

(\*) Darin: *Geschichte und Gegenwart; Ranke's Politisches Gesprächs Droysens Historik; Klassizismus, Romantizismus und historisches Denken im 18. Jahrhundert; Schillers «Spaziergang» ; Zur Entstehungsgeschichte des Historismus und des Schleiermachers sehen Individualitätsgedankens ; Aphorismen und Skizzen zur Entstehungsgeschichte des Historismus.*

(2) Der vorliegende Bericht ist 1946 abgeschlossen worden. Nicht alle der darin erwähnten Schriften haben dem Referenten vorgelegen. Ein grosser Teil der Angaben musste bibliographischen Hinweisen in Besprechungen und Anzeigen in Zeitschriften und Katalogen entnommen werden.